

Spielregeln 2007/2008

Juli 2007

Vom International Football Association Board genehmigt

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck oder Übersetzung, ganz oder auszugsweise,
nur mit ausdrücklicher Erlaubnis der FIFA

Herausgegeben von der
Fédération Internationale de Football Association
FIFA-Strasse 20, 8044 Zürich, Schweiz

FÉDÉRATION INTERNATIONALE DE FOOTBALL ASSOCIATION

Präsident: Joseph S. Blatter (Schweiz)
Generalsekretär: Urs Linsi (Schweiz)
Anschrift: FIFA, FIFA-Strasse 20, Postfach
8044 Zürich, Schweiz
Telefon: 41-(0)43-222 7777
Telefax: 41-(0)43-222 7878
Internet: www.FIFA.com

INTERNATIONAL FOOTBALL ASSOCIATION BOARD (IFAB)

Mitglieder: The Football Association
The Scottish Football Association
The Football Association of Wales
Irish Football Association
(je 1 Stimme)

Fédération Internationale
de Football Association (FIFA)
(4 Stimmen)

Nächste Sitzung des International F.A. Board:
Schottland, 7.–9. März 2008

Anpassungen

Wenn das betroffene Mitglied zustimmt und die Grundsätze dieser Regeln eingehalten werden, können die Regeln für Spiele von Mannschaften mit unter 16-jährigen Spielern, Frauen, über 35-jährigen Spielern oder behinderten Spielern angepasst werden.

Erlaubt sind die nachfolgend aufgeführten Modifikationen:

- Grösse des Spielfeldes
- Grösse, Gewicht und Material des Balles
- Grösse des Tores
- Dauer des Spieles
- Auswechslungen

Jede andere Anpassung muss vom International Football Association Board genehmigt werden.

Männlich und weiblich

Der Gebrauch der männlichen Schreibweise für die Begriffe Schiedsrichter, Schiedsrichter-Assistent, Spieler und Offizieller dient lediglich der Vereinfachung und bezieht sich selbstverständlich auch auf Frauen.

Zeichenerklärung

Im Regeltext finden die nachfolgend aufgeführten Symbole Anwendung:

* Vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels

| Eine einzelne Linie kennzeichnet eine aktuelle Regeländerung

INHALTSVERZEICHNIS

Regel	Seite	
1	Das Spielfeld	6
2	Der Ball	14
3	Zahl der Spieler	16
4	Ausrüstung der Spieler	20
5	Der Schiedsrichter	23
6	Die Schiedsrichter-Assistenten	27
7	Dauer des Spiels	28
8	Beginn und Fortsetzung des Spiels	30
9	Ball in und aus dem Spiel	33
10	Wie ein Tor erzielt wird	34
11	Abseits	35
12	Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen	37
13	Freistösse	42
14	Strafstoss	45
15	Einwurf	48
16	Abstoss	50
17	Eckstoss	52
	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	54
	Die technische Zone	57
	Der vierte Offizielle	58
	Zusatzbestimmungen und Richtlinien für Schiedsrichter	59
	Statuten des International Football Association Board	131

Spielunterlage

Spiele können in Übereinstimmung mit den Wettbewerbsbestimmungen auf einer natürlichen oder künstlichen Unterlage ausgetragen werden.

Abmessungen

Das Spielfeld muss rechteckig sein. Die Länge der Seitenlinien muss in jedem Falle die Länge der Torlinien übertreffen.

Länge:	mindestens	90 m
	höchstens	120 m
Breite:	mindestens	45 m
	höchstens	90 m

Internationale Spiele

Länge:	mindestens	100 m
	höchstens	110 m
Breite:	mindestens	64 m
	höchstens	75 m

Abgrenzung

Das Spielfeld wird mit Linien abgegrenzt. Die Linien gehören zu den Räumen, die sie begrenzen.

Die beiden längeren Begrenzungslinien heissen Seitenlinien, die beiden kürzeren Torlinien.

Alle Linien dürfen höchstens 12 cm breit sein.

Die Mittellinie teilt das Spielfeld in zwei Hälften. Auf ihr ist die Mitte des Spielfeldes einzuzichnen, um diese herum ist ein Kreis mit einem Radius von 9,15 m zu ziehen.

Der Torraum

Ein Torraum wird an beiden Torlinien folgendermassen eingezeichnet: Rechtwinklig zu jeder Torlinie sind im Abstand von 5,50 m von der Innenkante der Torpfosten zwei Linien zu ziehen. Diese Linien müssen sich 5,50 m in das Spielfeld hinein erstrecken und durch eine zur Torlinie parallele Linie miteinander verbunden werden. Der von diesen Linien und der Torlinie umschlossene Raum wird Torraum genannt.

Der Strafraum

Ein Strafraum wird an beiden Torlinien folgendermassen eingezeichnet: Rechtwinklig zu jeder Torlinie sind im Abstand von 16,50 m von der Innenkante der Torpfosten zwei Linien zu ziehen. Diese Linien müssen sich 16,50 m in das Spielfeld hinein erstrecken und durch eine zur Torlinie parallele Linie miteinander verbunden werden. Der von diesen Linien und der Torlinie umschlossene Raum wird Strafraum genannt.

In jedem Strafraum, 11 m vom Mittelpunkt der Torlinie zwischen den Pfosten und gleich weit von beiden Pfosten entfernt, ist die Strafstossmarke als sichtbares Zeichen anzubringen. Von jeder Strafstossmarke aus ist ein Teilkreis mit 9,15 m Radius ausserhalb des Strafraumes zu ziehen.

Fahnenstangen

An jeder Ecke wird eine Fahne an einer Stange, die nicht unter 1,50 m hoch und oben nicht spitz sein darf, angebracht. Eine solche Fahnenstange kann an der Mittellinie auf jeder Seite des Spielfeldes aufgestellt werden, jedoch soll sie ausserhalb des Spielfeldes und mindestens 1 m von der Seitenlinie entfernt stehen.

REGEL 1 – DAS SPIELFELD

Der Eckraum

Um jede Eckfahne ist ein Viertelkreis mit 1 m Radius im Spielfeld zu ziehen.

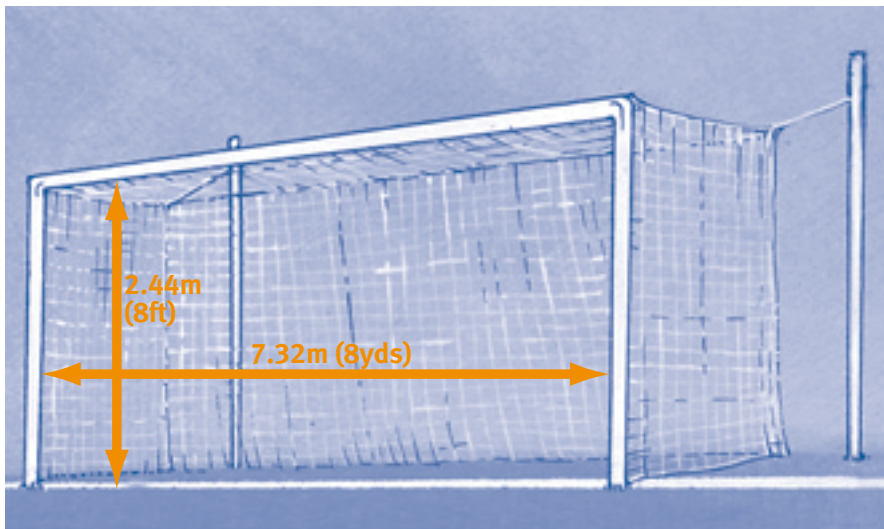
Die Tore

In der Mitte jeder Torlinie sind die Tore aufzustellen.

Sie bestehen aus zwei senkrechten Pfosten, die in gleichem Abstand zu den Eckfahnen stehen und durch eine Querlatte verbunden sind.

Der Abstand zwischen den Innenkanten der Pfosten beträgt 7,32 m. Die Unterkante der Querlatte ist 2,44 m vom Boden entfernt.

Die Torpfosten und die Querlatte dürfen höchstens 12 cm breit und tief sein. Alle müssen die gleiche Form haben.



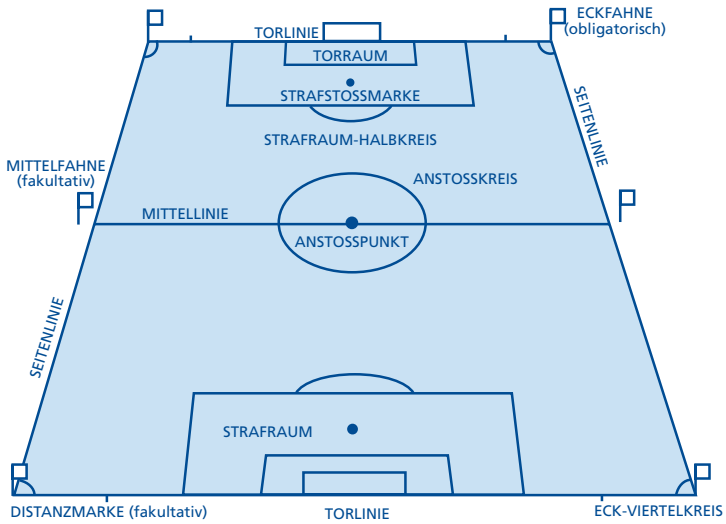
Die Torlinie muss dieselbe Breite wie die Torpfosten und die Querlatte haben. Netze können an den Pfosten, an der Querlatte und am Boden hinter den Toren befestigt sein. Sie sollen in geeigneter Weise abgestützt und so angebracht sein, dass dem Torwart genügend Raum verbleibt. Pfosten und Querlatten müssen weiss sein.

Sicherheit

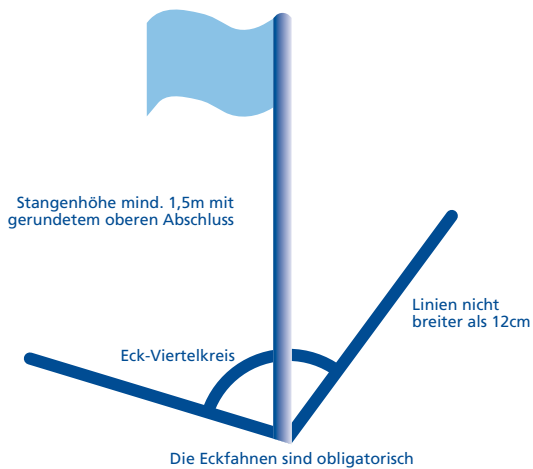
Die Tore müssen fest im Boden verankert sein. Tragbare Tore dürfen nur verwendet werden, wenn sie dieser Anforderung entsprechen.

REGEL 1 – DAS SPIELFELD

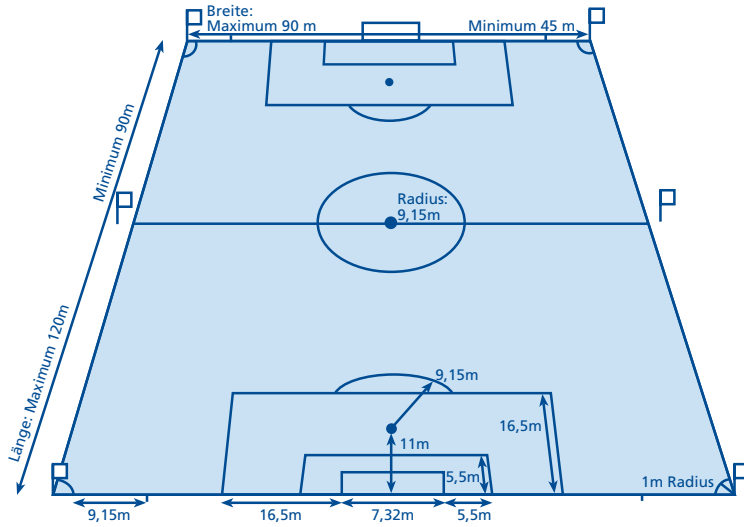
Das Spielfeld



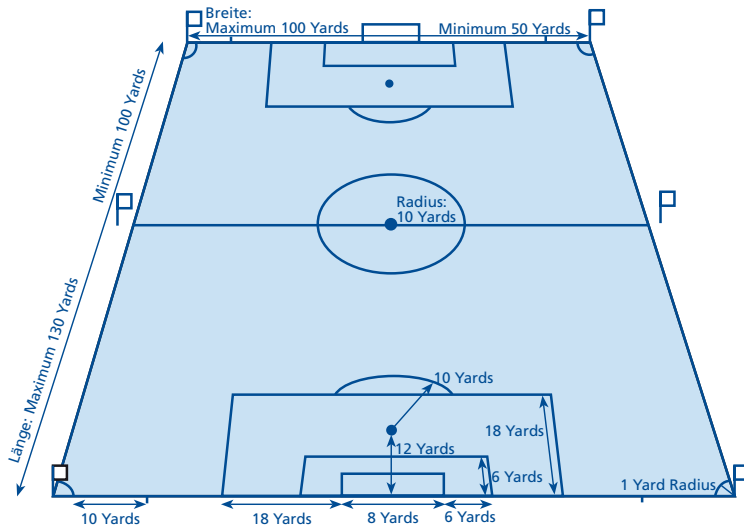
Eckfahnen



Metrisches Masssystem



Britisches Masssystem



Entscheidungen des International F.A. Board

Entscheidung 1

Falls die Querlatte verschoben wird oder bricht, ist das Spiel zu unterbrechen, bis sie repariert oder wieder in die richtige Lage gebracht ist. Das Spiel ist abzubrechen, wenn dies nicht möglich ist. Die Verwendung eines Seiles anstelle der Querlatte ist nicht zulässig. Nach der Reparatur wird das Spiel mittels Schiedsrichterball an der Stelle wieder aufgenommen, an der sich der Ball zum Zeitpunkt des Unterbruchs befunden hat. (siehe S. 3)*

Entscheidung 2

Die Torpfosten und Querlatten müssen aus Holz, Metall oder einem anderen genehmigten Material bestehen. Torpfosten und Querlatten können quadratisch, rechteckig, rund oder elliptisch sein, dürfen die Spieler aber in keiner Weise gefährden.

Entscheidung 3

Auf dem Spielfeld und seiner Ausstattung, einschliesslich der Tornetze und dem von ihnen umschlossenen Raum, ist jede Art von Werbung, konkrete oder virtuelle, untersagt. Dies gilt für die Zeiträume vom Betreten des Feldes zu Beginn des Spieles bis zur Halbzeitpause und nach der Pause bis zum Spielende.

Insbesondere dürfen die Tornetze, Eckstangen und -fahnen sowie Torpfosten nicht mit Werbung versehen sein. Ebenso wenig dürfen daran Gegenstände angebracht werden, die keinen direkten Zusammenhang mit dem Spiel haben (Kameras, Mikrofone, etc.).

Entscheidung 4

In der technischen Zone oder innerhalb von einem Meter von der Grundlinie ist am Boden keine Werbung zulässig. Zudem ist in der Zone zwischen der Torlinie und den Tornetzen keine Werbung zulässig.

Entscheidung 5

Das konkrete oder virtuelle Abbilden des Logos oder Emblems der FIFA, einer Konföderation, eines Mitglieds, einer Liga, eines Vereins oder einer anderen Körperschaft auf dem Spielfeld und seiner Ausstattung einschliesslich der Tornetze und dem von ihnen umschlossenen Raum ist während des in Entscheidung 3 genannten Zeitraumes verboten.

Entscheidung 6

Ausserhalb des Spielfelds, 9,15 Meter vom Viertelkreis an der Eckfahne entfernt und rechtwinklig zur Torlinie, kann eine Markierung angebracht werden, welche die Einhaltung der vorgeschriebenen Distanz bei der Ausführung eines Eckstosses sicherstellt.

Entscheidung 7

Werden Pflichtspiele zwischen Auswahlteams der FIFA-Mitglieder oder Spiele internationaler Klubwettbewerbe auf einer künstlichen Unterlage ausgetragen, so muss diese den Anforderungen des FIFA-Qualitätskonzepts für Kunstrasen oder des Labels „International Artificial Turf Standard“ entsprechen, soweit keine Ausnahmegenehmigung seitens der FIFA vorliegt.

Entscheidung 8

Besteht eine technische Zone, muss diese die vom International F.A. Board verabschiedeten Anforderungen erfüllen, die in den Spielregeln aufgeführt sind.

Qualität und Mass

Der Ball ist regelgerecht, wenn er

- kugelförmig ist,
- aus Leder oder einem anderen geeigneten Material gefertigt ist,
- einen Umfang zwischen mindestens 68 und höchstens 70 cm hat,
- zu Spielbeginn mindestens 410 und höchstens 450 Gramm wiegt und
- sein Druck 0,6–1,1 Atmosphären beträgt, was 600–1100 g/cm² auf Meereshöhe entspricht.

Austausch eines beschädigten Balles

Wenn der Ball im Verlauf des Spieles platzt oder beschädigt wird,

- muss das Spiel unterbrochen und
- mittels Schiedsrichterball an der Stelle fortgesetzt werden, an welcher der ursprüngliche Spielball beschädigt wurde.* (siehe S. 3)

Wenn der Ball platzt oder beschädigt wird, während er vor einem Anstoss, Abstoss, Eckstoss, Freistoss, Strafstoss oder Einwurf noch nicht im Spiel ist,

- wird das Spiel entsprechend der Regel fortgesetzt.

Der Ball darf während des Spiels nur mit Genehmigung des Schiedsrichters ausgewechselt werden.



Entscheidungen des International F.A. Board

Entscheidung 1

In Wettbewerbsspielen dürfen nur Bälle verwendet werden, die den in Regel 2 festgehaltenen Mindestanforderungen genügen. In Spielen bei FIFA-Wettbewerben oder bei von den Konföderationen organisierten Wettbewerben dürfen nur Fussbälle verwendet werden, die eine der folgenden drei Bezeichnungen tragen:

- *Das offizielle Logo „FIFA APPROVED“ oder*
- *das offizielle Logo „FIFA INSPECTED“ oder*
- *den Vermerk „INTERNATIONAL MATCHBALL STANDARD“.*

Diese Bezeichnungen auf einem Fussball bestätigen, dass er offiziell getestet wurde und zusätzlich zu den in Regel 2 aufgeführten Minimalanforderungen die spezifischen technischen Anforderungen der jeweiligen Kategorie erfüllt. Diese für jede Kategorie spezifischen zusätzlichen Anforderungen müssen vom International Football Association Board genehmigt werden. Die Testinstitute werden von der FIFA ausgewählt.

Die Mitglieder können in ihren Wettbewerben verlangen, dass ausschliesslich Bälle, die eine der genannten Bezeichnungen tragen, verwendet werden.

In allen anderen Spielen muss der verwendete Ball die Anforderungen von Regel 2 erfüllen.

Entscheidung 2

In Wettbewerbsspielen der FIFA oder solchen, die unter der Aufsicht einer Konföderation oder eines Mitglieds stattfinden, ist keinerlei Werbung auf dem Ball gestattet. Hiervon ausgenommen sind das Emblem des Wettbewerbes, des Organizers und das eingetragene Warenzeichen des Herstellers. Die Bestimmungen eines Wettbewerbes dürfen das Format und die Anzahl solcher Markierungen begrenzen.



Spieler

Das Spiel wird von zwei Mannschaften bestritten, von denen jede höchstens elf Spieler aufweisen darf; einer von ihnen ist der Torwart. Das Spiel kann nicht beginnen, wenn eine der Mannschaften aus weniger als sieben Spielern besteht.

Offizielle Wettbewerbe

In jedem Spiel, das im Rahmen eines offiziellen Wettbewerbs unter der Zuständigkeit der FIFA, der Konföderationen oder der Mitglieder stattfindet, dürfen bis zu drei Spieler ausgewechselt werden.

In den Wettbewerbsbestimmungen wird festgelegt, wie viele Auswechselspieler gemeldet werden können, drei bis höchstens sieben.

Andere Spiele

In Spielen von A-Nationalmannschaften sind bis zu sechs Auswechslungen zulässig.

In anderen Spielen sind mehr Auswechslungen gestattet, sofern:

- die beteiligten Mannschaften eine Einigung über die maximale Anzahl erzielen und
- der Schiedsrichter vor Spielbeginn informiert wird.

Wird der Schiedsrichter vor Beginn des Spieles nicht informiert oder wurde keine Einigung erzielt, sind nur sechs Auswechslungen erlaubt.

Alle Spiele

Die Namen der Auswechselspieler müssen dem Schiedsrichter vor Spielbeginn bekannt gegeben werden. Andere, nicht gemeldete Spieler dürfen in diesem Spiel nicht eingesetzt werden.



Auswechselfvorgang

Um einen Spieler durch einen Auswechselfspieler ersetzen zu können, sind die nachstehenden Bedingungen zu beachten:

- Der Schiedsrichter ist über die beabsichtigte Auswechselfung vor deren Durchführung zu informieren.
- Der Auswechselfspieler darf das Spielfeld erst betreten, nachdem der zu ersetzende Spieler das Spielfeld verlassen und er ein Zeichen des Schiedsrichters erhalten hat.
- Der Auswechselfspieler muss das Spielfeld während eines Spielunterbruchs und an der Mittellinie betreten.
- Die Auswechselfung ist vollzogen, wenn der Auswechselfspieler das Spielfeld betritt.
- In diesem Augenblick wird er zum Spieler, und der Spieler, den er ersetzt, hört auf, ein Spieler zu sein.
- Ein Spieler, der ersetzt wurde, darf später am Spiel nicht wieder teilnehmen.
- Alle Auswechselfspieler sind der Autorität und dem Entscheidungsrecht des Schiedsrichters unterstellt, ob sie eingesetzt werden oder nicht.

Torwartwechsel

Jeder Feldspieler darf seinen Platz mit dem Torwart tauschen, vorausgesetzt,

- der Schiedsrichter ist von der beabsichtigten Auswechslung vor deren Durchführung informiert,
- der Tausch wird während eines Spielunterbruchs vorgenommen.

Strafbestimmungen

Wenn ein Auswechselspieler das Spielfeld ohne Genehmigung des Schiedsrichters betritt,

- wird das Spiel unterbrochen,
- wird der Auswechselspieler verwarnt und aufgefordert, das Spielfeld zu verlassen,
- wird das Spiel mittels indirektem Freistoss an jener Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat.* (siehe S. 3)

Wenn ein Feldspieler seinen Platz mit dem Torwart tauscht, ohne dass der Schiedsrichter dies genehmigt,

- wird das Spiel nicht unterbrochen,
- werden die betreffenden Spieler verwarnt, sobald der Ball nicht mehr im Spiel ist.

Für jede andere Übertretung dieser Regel

- werden die betreffenden Spieler verwarnt.

Fortsetzung des Spiels

Wenn das Spiel durch den Schiedsrichter unterbrochen wurde, damit er die Verwarnung aussprechen kann,

- wird es mit einem indirekten Freistoss durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt des Spielunterbruchs befunden hat.* (siehe S. 3)

Spieler oder Auswechselspieler werden des Feldes verwiesen

Ein Spieler, der vor dem Anstoss des Feldes verwiesen wurde, kann nur durch einen der gemeldeten Auswechselspieler ersetzt werden.

Ein gemeldeter Auswechselspieler, der vom Spiel ausgeschlossen wurde, gleich ob vor dem Anstoss oder nach dem Spielbeginn, darf nicht ersetzt werden.

Entscheidungen des International F.A. Board

Entscheidung 1

Vorbehaltlich der vorrangigen Bestimmungen von Regel 3 kann die Mindestzahl von Spielern in einer Mannschaft von den Mitgliedern selbständig festgelegt werden. Jedoch vertritt der International Football Association Board die Auffassung, dass ein Spiel nicht fortgesetzt werden sollte, wenn eine Mannschaft weniger als sieben Spieler aufweist.

Entscheidung 2

Ein Mannschaftsoffizieller darf seinen Spielern während des Spiels taktische Weisungen erteilen, wobei er danach wieder seinen Platz einzunehmen hat. Die Mannschaftsoffiziellen dürfen die technische Zone, falls eine solche vorhanden ist, nicht verlassen und müssen sich jederzeit korrekt benehmen.

Sicherheit

Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler eine Gefahr darstellen (einschliesslich jeder Art von Schmuck).

Grundausrüstung

Die zwingend vorgeschriebene Grundausrüstung eines Spielers besteht aus den folgenden zwingend vorgeschriebenen einzelnen Gegenständen:

- einem Jersey oder Hemd, – wird ein Unterleibchen getragen, muss die Farbe der Ärmel mit der Hauptfarbe der Ärmel des Jerseys oder des Hemds übereinstimmen,
 - Hose – werden Unterziehhosen getragen, muss ihre Farbe mit der Hauptfarbe der Hosen übereinstimmen,
 - Strümpfen,
 - Schienbeinschützern und
 - Fussbekleidung.
-

Schienbeinschützer

- müssen von den Strümpfen vollständig bedeckt sein,
 - müssen aus einem geeigneten Material bestehen (Gummi, Plastik oder ähnliche Materialien),
 - müssen einen angemessenen Schutz vor Verletzungen bieten.
-

Torhüter

- Jeder Torwart muss sich in der Farbe der Sportkleidung von den anderen Spielern, vom Schiedsrichter und dessen Assistenten unterscheiden.

Strafbestimmungen

Bei Übertretungen dieser Regel

- muss das Spiel nicht unterbrochen werden,
- wird der fehlbare Spieler vom Schiedsrichter aufgefordert, das Spielfeld zu verlassen, um seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen,
- muss der Spieler das Spielfeld verlassen, wenn der Ball das nächste Mal aus dem Spiel ist, wenn er seine Ausrüstung nicht schon in Ordnung gebracht hat,
- darf ein Spieler, der zur Korrektur seiner Ausrüstung vom Feld geschickt wurde, nur mit Zustimmung des Schiedsrichters zurückkehren,
- hat der Schiedsrichter zu prüfen, ob die Ausrüstung nunmehr korrekt ist, bevor er seine Zustimmung zur Rückkehr auf das Spielfeld erteilt,
- ist die Zustimmung nur möglich, wenn der Ball aus dem Spiel ist.

Wenn ein Spieler aufgefordert wurde, das Spielfeld wegen einer Übertretung dieser Regel zu verlassen, und es dann ohne Zustimmung des Schiedsrichters betritt (oder wieder betritt), wird er verwahrt.

Spielfortsetzung

Wenn der Schiedsrichter das Spiel unterbricht, um eine Verwarnung auszusprechen,

- wird es mit einem indirekten Freistoss durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt des Unterbruchs befand.* (siehe S. 3)



Entscheidungen des International F.A. Board

Entscheidung 1

- *Spieler dürfen keine Unterleibchen mit Slogans oder Werbeaufschriften zur Schau tragen. Die vorgeschriebene Grundausrüstung darf keine politischen, religiösen oder persönlichen Botschaften aufweisen.*
- *Ein Spieler, der sein Trikot auszieht und auf dessen Unterleibchen Slogans oder Werbeaufschriften zum Vorschein kommen, wird vom Organisator des betreffenden Wettbewerbs mit einer Strafe belegt. Das Team des Spielers, dessen vorgeschriebene Grundausrüstung politische, religiöse oder persönliche Botschaften aufweist, wird vom Organisator des betreffenden Wettbewerbs oder der FIFA bestraft.*
- *Ein Hemd ist ein Kleidungsstück mit Ärmeln.*

Die Vollmacht des Schiedsrichters

Jedes Spiel wird von einem Schiedsrichter geleitet, der die unbeschränkte Vollmacht hat, den Fussballregeln in dem Spiel Geltung zu verschaffen, für das er nominiert wurde.

Rechte und Pflichten

Der Schiedsrichter hat

- den Spielregeln Geltung zu verschaffen,
- das Spiel in Zusammenarbeit mit den Schiedsrichter-Assistenten und, wo vorhanden, mit dem vierten Offiziellen zu leiten,
- sicherzustellen, dass die Bälle der Regel 2 entsprechen,
- sicherzustellen, dass die Ausrüstung der Spieler der Regel 4 entspricht,
- die Zeit zu nehmen und sich Aufzeichnungen über den Verlauf des Spieles zu machen,
- das Spiel bei einem Vergehen oder gegebenenfalls aus anderem Grund zu stoppen, zeitweilig zu unterbrechen oder abzubrechen,
- das Spiel bei jedem Eingriff von aussen zu stoppen, zeitweilig zu unterbrechen oder abzubrechen,
- das Spiel zu unterbrechen, wenn er einen Spieler für ernsthaft verletzt hält, und zu veranlassen, dass er vom Spielfeld gebracht wird. Ein verletzter Spieler darf erst wieder auf das Spielfeld zurückkehren, wenn das Spiel wieder aufgenommen wurde,
- das Spiel weiterlaufen zu lassen, bis der Ball aus dem Spiel ist, wenn er überzeugt ist, dass ein Spieler nur leicht verletzt ist,
- dafür zu sorgen, dass ein Spieler mit blutender Wunde das Spielfeld zur Behandlung verlässt. Der Spieler darf erst nach einem Zeichen des Schiedsrichters zurückkehren, der sich davon überzeugt haben muss, dass die Blutung gestoppt wurde,
- von einem Spielunterbruch abzusehen, wenn dies von Vorteil für diejenige Mannschaft ist, gegen die sich das Vergehen richtete, und das ursprüngliche Vergehen zu bestrafen, wenn der erwartete Vorteil zu dieser Zeit nicht eintritt,

- das schwererwiegende Vergehen zu bestrafen, wenn ein Spieler zur gleichen Zeit mehrere Vergehen beging,
- disziplinarische Massnahmen gegen Spieler zu ergreifen, die ein verwarnungs- oder feldverweiswürdiges Vergehen begangen haben. Er muss dies nicht sofort tun, aber auf jeden Fall dann, wenn der Ball das nächste Mal aus dem Spiel ist,
- Massnahmen gegen Mannschaftsverantwortliche zu ergreifen, die sich nicht verantwortungsbewusst benehmen, wobei er sie gegebenenfalls vom Spielfeld und dessen unmittelbarer Umgebung entfernen lassen darf,
- nach einem Hinweis des Assistenten über Ereignisse zu entscheiden, die er selbst nicht gesehen hat,
- zu verhindern, dass Personen das Spielfeld betreten, die hierzu nicht berechtigt sind,
- das Spiel fortsetzen zu lassen, nachdem es unterbrochen war und
- der zuständigen Instanz einen Bericht über das Spiel zukommen zu lassen, der Informationen über die gegen Spieler und/oder Offizielle ausgesprochenen disziplinarischen Massnahmen sowie alle besonderen Vorfälle vor, während oder nach dem Spiel enthalten muss.

Entscheidungen des Schiedsrichters

Seine Entscheidungen über Tatsachen, die mit dem Spiel zusammenhängen, sind endgültig.

Er darf eine Entscheidung nur ändern, wenn er festgestellt hat, dass sie falsch war, oder falls er es für nötig hält, auch auf einen Hinweis eines Schiedsrichter-Assistenten. Voraussetzung hierfür ist, dass er das Spiel weder fortgesetzt noch abgepfiffen hat.

Entscheidung 1

Ein Schiedsrichter (oder, wo ebenfalls nominiert, ein Schiedsrichter-Assistent oder vierter Offizieller) kann für eine von einem Spieler, Offiziellen oder Zuschauer erlittene Verletzung, einen Schaden an Eigentum irgendwelcher Art, einem von einer Person, einem Verein, einer Gesellschaft, einem Verband oder einer anderen Organisation erlittenen Verlust, der/die aufgrund eines im Einklang mit den Spielregeln oder dem normalen Vorgehen bei der Leitung und Kontrolle eines Spiels getroffenen Entscheids entstanden ist oder entstanden sein kann, nicht haftbar gemacht werden.

Dies kann die Entscheidung einschliessen,

- ob der Zustand des Spielfeldes oder seiner Umgebung oder die Wetterbedingungen ein Spiel zulassen oder nicht,*
- ein Spiel aus welchem Grund auch immer abzubrechen,*
- über den Zustand der auf dem Feld fest angebrachten Gegenstände oder der während des Spieles benutzten Ausrüstung, einschliesslich Torpfosten, Querlatte, Eckfahnenstangen und Ball,*
- ob er das Spiel wegen Störung durch Zuschauer oder irgendeines Problems auf den Zuschauerrängen unterbricht oder nicht,*
- ob er das Spiel unterbricht oder nicht, um einen verletzten Spieler zur Behandlung vom Platz bringen zu lassen,*
- zu fordern oder darauf zu bestehen, dass ein verletzter Spieler zur Behandlung vom Platz gebracht wird,*
- ob er einem Spieler gestattet oder verbietet, bestimmte Kleidungs- und Ausrüstungsgegenstände zu tragen,*
- (soweit es in seiner Zuständigkeit liegt) Personen (einschliesslich der Mannschafts- und Stadionverantwortlichen, Sicherheitsbeauftragten, Fotografen und anderen Medienvertretern) den Aufenthalt in der Nähe des Spielfeldes zu gestatten,*
- die er in Übereinstimmung mit den Fussballregeln oder seinen Pflichten trifft, die aus den Richtlinien der FIFA, einer Konföderation, eines Mitglieds oder den Regeln einer Liga oder den Bestimmungen entstehen, die für ein Spiel gelten.*

Entscheidung 2

Bei Turnieren oder Wettbewerben, für die ein vierter Offizieller bezeichnet wird, haben dessen Rolle und Pflichten den vom International Football Association Board erlassenen Weisungen zu entsprechen, die in den Spielregeln aufgeführt sind.

Entscheidung 3

Zu den Tatsachen, die mit dem Spiel zusammenhängen, gehören auch das Ergebnis eines Spiels sowie die Entscheidung, ob ein Tor erzielt wurde oder nicht.

Pflichten

Zwei Schiedsrichter-Assistenten sind zu bestimmen, deren Aufgabe es ist, vorbehaltlich der Entscheidung des Schiedsrichters anzuzeigen,

- wenn der Ball das Spielfeld vollständig verlassen hat,
- welcher Mannschaft ein Eckstoss, Abstoss oder Einwurf zugesprochen wird,
- wenn das Spiel wegen einer Abseitsstellung unterbrochen werden muss,
- wenn eine Auswechslung gewünscht wird,
- wenn sich das Vergehen oder ein anderer Vorfall ausserhalb des Blickfeldes des Schiedsrichters ereignet haben,
- wenn bei einem Vergehen der Assistent näher am Geschehen war als der Schiedsrichter (einschliesslich besondere Umstände, Vergehen im Strafraum),
- ob der Torwart sich bei einem Strafstoss nach vorne bewegt hat, bevor der Ball gestossen wurde, und ob der Ball die Linie überquert hat.

Unterstützung

Die Schiedsrichter-Assistenten sollen ferner dem Schiedsrichter helfen, das Spiel in Übereinstimmung mit den Regeln zu leiten. Sie dürfen das Spielfeld betreten, um den Abstand von 9,15 Metern zu kontrollieren. Bei ungehöriger Einmischung oder nicht einwandfreiem Betragen soll der Schiedsrichter den Schiedsrichter-Assistenten seines Amtes entheben. Ein solcher Fall ist den zuständigen Instanzen zu melden.



Spielzeithälften

Das Spiel besteht, wenn nicht anders zwischen den teilnehmenden Mannschaften und dem Schiedsrichter vereinbart, aus zwei Spielzeithälften von je 45 Minuten Dauer.

Jede Vereinbarung, die Länge der Spielzeithälften zu ändern (z. B. die Absprache, die Halbzeiten wegen unzureichender Beleuchtung auf 40 Minuten abzukürzen), muss vor dem Spiel getroffen werden und mit den Wettbewerbsbestimmungen in Einklang stehen.

Halbzeitpause

Den Spielern steht eine Halbzeitpause zu. Diese darf fünfzehn Minuten nicht überschreiten. In den Wettbewerbsbestimmungen muss die Dauer der Halbzeitpause festgelegt sein. Die Dauer der Halbzeitpause kann nur mit Zustimmung des Schiedsrichters geändert werden.

Nachspielzeit für verloren gegangene Zeit

Jede verloren gegangene Zeit durch

- Auswechslungen,
- Verletzungen von Spielern,
- Transport verletzter Spieler vom Spielfeld,
- Zeitschinden oder
- jeden anderen Grund

muss in der entsprechenden Spielzeithälfte nachgespielt werden.

Die nachzuspielende Zeit liegt im Ermessen des Schiedsrichters.

Strafstoss

Wenn ein Strafstoss ausgeführt oder wiederholt werden muss, wird die Dauer der entsprechenden Spielzeithälfte zu dessen Ausführung entsprechend verlängert.

Abgebrochenes Spiel

Ein abgebrochenes Spiel wird wiederholt, sofern die Wettbewerbsbestimmungen nichts anderes festlegen.

Vor Beginn des Spieles

Der Schiedsrichter wirft eine Münze, und die erfolgreiche Mannschaft entscheidet, auf welches Tor sie in der ersten Spielzeithälfte angreifen wird.

Die andere Mannschaft führt den Anstoss zu Beginn des Spieles aus. Die Mannschaft, die beim Münzwurf siegreich war, führt den Anstoss zu Beginn der zweiten Spielzeithälfte aus.

Für die zweite Halbzeit des Spieles wechseln die Mannschaften die Seiten und spielen auf das andere Tor.

Anstoss

Der Anstoss ist die Methode, das Spiel zu beginnen oder fortzusetzen:

- zu Beginn des Spieles
- nach einem Tor
- zu Beginn der zweiten Halbzeit
- zu Beginn jeder Hälfte einer Verlängerung, wenn diese notwendig ist.

Ein Tor kann direkt aus einem Anstoss erzielt werden.

Ausführungsbestimmungen

- Alle Spieler befinden sich in ihrer eigenen Spielfeldhälfte.
- Die Gegenspieler der anstossenden Mannschaft müssen mindestens 9,15 m vom Ball entfernt sein, solange der Ball nicht im Spiel ist.
- Der Ball ruht auf dem Mittelpunkt des Spielfeldes.
- Der Schiedsrichter gibt ein Zeichen.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss gestossen wurde und sich vorwärts bewegt.
- Der ausführende Spieler darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt worden ist.

Nach jedem Tor wird der Anstoss von der anderen Mannschaft ausgeführt.

Strafbestimmungen

Wenn der ausführende Spieler den Ball ein zweites Mal berührt, bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete.* (siehe S. 3)

Nach jedem anderen Verstoss gegen diese Ausführungsbestimmungen

- wird der Anstoss wiederholt.

Schiedsrichterball

Wenn das Spiel zeitweilig unterbrochen werden musste, während der Ball im Spiel war, aber ohne einen Grund, der in den Spielregeln festgelegt ist, wird das Spiel mittels Schiedsrichterball fortgesetzt.



Ausführungsbestimmungen

Der Schiedsrichter lässt den Ball an der Stelle fallen, an der sich der Ball zum Zeitpunkt des Unterbruchs befand.* (siehe S. 3)

Das Spiel ist fortgesetzt, wenn der Ball den Boden berührt.

Strafbestimmungen

Der Schiedsrichterball wird wiederholt, wenn der Ball

- von einem Spieler berührt wurde, bevor er auf dem Boden aufgetroffen war,
- nachdem er den Boden berührt, die Seiten- oder Torlinien überquert hat, ohne vorher von einem Spieler berührt worden zu sein.

Besondere Umstände

Ein Freistoss, der für die verteidigende Mannschaft in deren Torraum verhängt wird, kann von jedem Punkt innerhalb des Torraumes ausgeführt werden. Der indirekte Freistoss für die angreifende Mannschaft innerhalb des gegnerischen Torraumes wird auf der parallel zur Torlinie verlaufenden Torraumlinie von dem Punkt ausgeführt, der dem Ort des Vergehens am nächsten gelegen ist.

Wenn der Schiedsrichterball zur Wiederaufnahme des Spieles innerhalb des Torraumes auszuführen ist, wird er auf den Punkt auf der parallel zur Torlinie verlaufenden Torraumlinie verlegt, welcher der Stelle am nächsten liegt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt des Unterbruchs befunden hat.

Erzielen eines Tores

Ein Tor ist gültig erzielt, wenn der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten und unterhalb der Querlatte vollständig überquert hat, ohne dass ein vorgängiges Vergehen der Mannschaft vorliegt, auf deren Konto das Tor geht.

Sieger des Spieles

Die Mannschaft, die während des Spiels die meisten Tore erzielt, hat gewonnen. Wenn jede Mannschaft keine oder die gleiche Anzahl von Toren erzielt hat gilt das Spiel als unentschieden.

Wettbewerbsbestimmungen

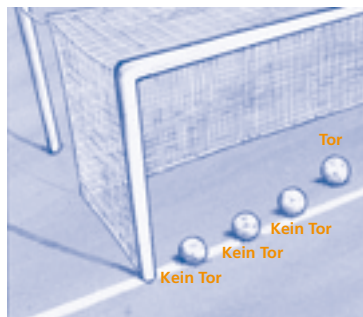
Wettbewerbsbestimmungen können für unentschieden ausgegangene Spiele oder Hin- und Rückspiele nur folgende vom International F.A. Board genehmigte Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers festlegen:

- Auswärtstorregel
- Verlängerung
- Schüsse von der Strafstossmarke

Entscheidungen des International F.A. Board

Entscheidung 1

Es sind nur Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers, die vom International F.A. Board genehmigt worden und in den Spielregeln festgehalten sind, zulässig.



Abseitsposition

Die Abseitsstellung eines Spielers stellt an sich noch kein Vergehen dar. Ein Spieler befindet sich in einer Abseitsstellung,

- wenn er der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorletzte Abwehrspieler.

Ein Spieler befindet sich nicht in einer Abseitsstellung

- in seiner eigenen Spielfeldhälfte oder
- auf gleicher Höhe mit dem vorletzten Abwehrspieler oder
- auf gleicher Höhe mit den beiden letzten Abwehrspielern.

Vergehen

Ein Spieler wird nur dann für seine Abseitsstellung bestraft, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters zum Zeitpunkt, wenn der Ball einen seiner Mannschaftskollegen berührt oder von einem gespielt wird, aktiv am Spiel teilnimmt, indem er:

- ins Spiel eingreift oder
- einen Gegner beeinflusst oder
- aus seiner Stellung einen Vorteil zieht.

Kein Vergehen

liegt vor, wenn ein Spieler den Ball direkt erhält nach:

- einem Abstoß oder
- einem Einwurf oder
- einem Eckstoß.

Strafbestimmungen

Nach jeder zu ahndenden Abseitsstellung verhängt der Schiedsrichter einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle, an der sich das Vergehen ereignete.* (siehe S. 3)

Entscheidungen des International F.A. Board

Entscheidung 1

Bei der Abseitsstellung, definiert als „wenn er der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorletzte Abwehrspieler“, sind der Kopf, der Rumpf oder die Füße des Spielers, nicht aber dessen Arme massgebend.

Entscheidung 2

Ein Spieler greift ins Spiel ein:

- *wenn er den Ball, der zuletzt von einem Mannschaftskollegen berührt oder gespielt wurde, selber spielt oder berührt;*
- *wenn er einen Gegenspieler daran hindert, den Ball zu spielen oder spielen zu können, indem er eindeutig die Sicht des Gegners versperrt oder Bewegungen oder Gesten macht, die den Gegner nach Ansicht des Schiedsrichters behindern, täuschen oder ablenken;*
- *wenn er einen Vorteil aus einer Abseitsstellung erlangt, indem er den Ball spielt, der vom Pfosten oder der Querlatte oder von einem gegnerischen Spieler zu ihm prallt.*

Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen sind in der nachstehend beschriebenen Form zu ahnden:

Direkter Freistoss

Ein Spieler verursacht einen direkten Freistoss für die gegnerische Mannschaft, wenn er eines der nachfolgend aufgeführten sechs Vergehen nach Einschätzung des Schiedsrichters fahrlässig, rücksichtslos oder mit unverhältnismässigem Körpereinsatz begeht:

- einen Gegner tritt oder versucht, ihn zu treten,
- einem Gegner das Bein stellt oder es versucht,
- einen Gegner anspringt,
- einen Gegner rempelt,
- einen Gegner schlägt oder versucht, ihn zu schlagen,
- einen Gegner stösst.

Der gegnerischen Mannschaft wird ebenfalls ein direkter Freistoss zugesprochen, wenn ein Spieler eines der nachfolgenden vier Vergehen begeht:

- beim Tackling im Kampf um den Ball den Gegner vor dem Ball berührt,
- einen Gegner hält,
- einen Gegner anspuckt,
- den Ball absichtlich mit der Hand spielt (dies gilt nicht für den Torwart in seinem eigenen Strafraum).

Der direkte Freistoss wird an der Stelle ausgeführt, an der sich das Vergehen ereignete.* (siehe S. 3)

Strafstoss

Begeht ein Spieler der verteidigenden Mannschaft eines der vorstehend genannten zehn Vergehen innerhalb seines eigenen Strafraumes, so ist er durch einen Strafstoss zu bestrafen. Dies gilt ohne Rücksicht auf die jeweilige Position des Balles, vorausgesetzt, der Ball war im Augenblick des Vergehens im Spiel.

Indirekter Freistoss

Ein Torwart verursacht einen indirekten Freistoss für die gegnerische Mannschaft, wenn er innerhalb seines Strafraumes eines der folgenden vier Vergehen begeht:

- Er wartet mehr als sechs Sekunden, während er den Ball mit seinen Händen kontrolliert, bevor er ihn für das Spiel freigibt.
- Er berührt den Ball, nachdem er ihn freigegeben hat, erneut mit der Hand, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat.
- Er berührt den Ball mit der Hand, den ein Mitspieler ihm mit dem Fuss absichtlich zugespielt hat.
- Er berührt den Ball mit der Hand, nachdem er ihn direkt von einem Einwurf eines Mitspielers erhalten hat.

Ausserdem verursacht ein Spieler einen indirekten Freistoss für die gegnerische Mannschaft, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters:

- gefährlich spielt,
- den Lauf des Gegners behindert,
- den Torwart daran hindert, den Ball aus seinen Händen freizugeben,
- ein anderes, nicht bereits in Regel 12 erwähntes Vergehen begeht, für welche das Spiel unterbrochen wird, um ihn zu verwarnen oder des Feldes zu verweisen.

Der indirekte Freistoss wird an der Stelle ausgeführt, an der sich das Vergehen ereignete.* (siehe S. 3)

Disziplinarmaßnahmen

Die rote oder die gelbe Karte kann nur einem Spieler, einem Auswechselspieler oder ausgewechselten Spieler gezeigt werden.

Disziplinarstrafen darf der Schiedsrichter vom Betreten des Spielfeldes bis zum Verlassen des Feldes nach dem Schlusspfiff aussprechen.

Verwarnungswürdige Vergehen

Ein Spieler muss mittels gelber Karte verwarnet werden, wenn er eines der folgenden sieben Vergehen begeht:

1. sich unsportlich verhält,
2. durch Worte oder Handlungen seine Ablehnung zu erkennen gibt,
3. wiederholt gegen die Spielregeln verstösst,
4. die Wiederaufnahme des Spieles verzögert,
5. beim Eckstoss, Freistoss oder Einwurf den vorgeschriebenen Abstand nicht einhält,
6. ohne Genehmigung des Schiedsrichters das Spielfeld betritt oder wieder betritt,
7. das Spielfeld absichtlich und ohne Zustimmung des Schiedsrichters verlässt.

Ein Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler muss mittels gelber Karte verwarnet werden, wenn er eines der folgenden drei Vergehen begeht:

1. sich unsportlich verhält,
2. durch Worte oder Handlungen seine Ablehnung zu erkennen gibt,
3. die Wiederaufnahme des Spieles verzögert.

Feldverweiswürdige Vergehen

Ein Spieler, ein Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler muss mittels roter Karte des Feldes verwiesen werden, wenn er eines der folgenden sieben Vergehen begeht:

1. ein grobes Foul begeht,
2. gewaltsam spielt,
3. einen Gegner oder irgendeine andere Person anspuckt,
4. ein Tor oder eine offensichtliche Torchance der gegnerischen Mannschaft durch absichtliches Handspiel verhindert oder zunichte macht (dies gilt nicht für den Torwart in seinem Strafraum),
5. einem auf sein Tor zulaufenden Gegenspieler eine offensichtliche Torchance nimmt, indem er ein mit Freistoss oder Strafstoß zu ahndendes Vergehen begeht,

6. anstössige, beleidigende oder schmähende Äusserungen oder Gebärden gebraucht,
7. eine zweite Verwarnung im selben Spiel erhält.

Ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler, der durch Zeigen der roten Karte des Feldes verwiesen wurde, muss die Umgebung des Spielfelds und die technische Zone verlassen.

Entscheidungen des International F.A. Board

Entscheidung 1

Jeder Spieler, befinde er sich inner- oder ausserhalb des Spielfeldes, der sich eines verwarnungs- oder feldverweiswürdigen Vergehens schuldig macht, sei es gegenüber einem Gegner, einem Mitspieler, dem Schiedsrichter, einem Schiedsrichter-Assistenten oder einer anderen Person, oder der beleidigende oder schmähende Äusserungen gebraucht, ist gemäss Schwere des Vergehens zu bestrafen.

Entscheidung 2

Es gilt als Kontrolle des Balles durch den Torwart, wenn dieser ihn mit irgendeinem Teil des Armes oder der Hand berührt. Zum Ballbesitz zählt es auch, wenn der Torwart den Ball absichtlich von der Hand oder dem Arm abprallen lässt. Hiervon ausgenommen ist der Fall, dass der Ball nach Ansicht des Schiedsrichters zufällig vom Torwart wegspringt, zum Beispiel bei einer Rettungsaktion.

Entscheidung 3

Im Rahmen der Regel 12 darf ein Spieler den Ball mit dem Knie, der Brust oder dem Kopf zu seinem Torwart spielen. Wenn jedoch der Spieler nach Auffassung des Schiedsrichters, während der Ball im Spiel ist, einen Trick absichtlich benutzt, um diese Bestimmung zu umgehen, macht er sich des unsportlichen Betragens schuldig. Er ist zu verwarnen. Gegen seine Mannschaft wird am Ort des Vergehens ein indirekter Freistoss verhängt. (siehe S. 3)*

Wenn der Spieler diesen Trick absichtlich zur Umgehung der Regel bei der Ausführung eines Freistosses anwendet, wird er verwarnt. Der Freistoss wird wiederholt. Unter diesen Umständen ist es unerheblich, ob der Torwart anschliessend den Ball mit den Händen berührt oder nicht. Der Spieler begeht ein Vergehen, um Sinn und Geist der Regel 12 zu umgehen.

Entscheidung 4

Ein Tackling, welches die Gesundheit eines Gegners gefährdet, ist als grobes Foul zu ahnden.

Entscheidung 5

Jede Simulation auf dem Spielfeld, deren Absicht es ist, den Schiedsrichter zu täuschen, muss als unsportliches Betragen bestraft werden.

Entscheidung 6

Ein Spieler, der sein Trikot beim Torjubel auszieht, wird wegen unsportlichen Betragens verwarnet.



Freistossarten

Es gibt direkte und indirekte Freistöße.

Bei der Ausführung jedes Freistosses muss der Ball ruhig am Boden liegen, und der den Freistoss ausführende Spieler darf den Ball erst wieder spielen, nachdem ein anderer Spieler den Ball berührt hat.

Der direkte Freistoss

- Wenn ein direkter Freistoss direkt in das gegnerische Tor geschossen wird, ist das Tor gültig.
- Wenn ein direkter Freistoss direkt ins eigene Tor geht, wird der gegnerischen Mannschaft ein Eckstoss zugesprochen.

Der indirekte Freistoss

Zeichen des Schiedsrichters

Der Schiedsrichter zeigt einen indirekten Freistoss an, indem er seinen Arm über den Kopf hebt. Er muss den Arm in dieser Position belassen, bis der Stoss ausgeführt ist und der Ball von einem anderen Spieler berührt wurde oder aus dem Spiel geht.

Der Ball geht ins Tor

Ein Tor kann erzielt werden, wenn der Ball nach der Ausführung von einem anderen Spieler berührt wurde, bevor er die Torlinie überschreitet.

- Wenn ein indirekter Freistoss direkt ins gegnerische Tor geschossen wird, ist auf Abstoss zu entscheiden.
- Wenn ein indirekter Freistoss direkt ins eigene Tor geht, wird der gegnerischen Mannschaft ein Eckstoss zugesprochen.

Ort der Freistossausführung

Freistoss innerhalb des Strafraumes

Direkter oder indirekter Freistoss für die verteidigende Mannschaft:

- Alle Gegenspieler sind mindestens 9,15 m vom Ball entfernt.
- Alle Gegenspieler bleiben ausserhalb des Strafraumes, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss direkt aus dem Strafraum gestossen wurde.
- Ein Freistoss innerhalb des Torraumes darf von jedem Punkt dieses Raumes aus ausgeführt werden.

Indirekter Freistoss für die angreifende Mannschaft:

- Alle Gegenspieler sind mindestens 9,15 m vom Ball entfernt oder auf ihrer eigenen Torlinie zwischen den Pfosten, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss gestossen wurde und sich bewegt.
- Der innerhalb des Torraumes verwirkte indirekte Freistoss wird auf der parallel zur Torlinie verlaufenden Torraumlinie von dem Punkt ausgeführt, der dem Ort des Vergehens am nächsten gelegen ist.

Freistösse ausserhalb des Strafraumes

- Alle Gegenspieler sind mindestens 9,15 m vom Ball entfernt, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss gestossen wurde und sich bewegt.
- Der Freistoss wird am Ort des Vergehens ausgeführt.

Strafbestimmungen

Wenn sich bei der Ausführung eines Freistosses ein Gegenspieler näher als vorgeschrieben am Ball befindet,

- wird der Stoss wiederholt.

Wenn bei einem Freistoss der verteidigenden Mannschaft aus dem eigenen Strafraum der Ball nicht direkt ins Spiel gebracht wird,

- wird der Stoss wiederholt.

Der Freistoss wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler erneut (ausser absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich die das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)
- Ein Strafstoss ist zu verhängen, wenn das Vergehen im Strafraum des ausführenden Spielers erfolgte.

Der Freistoss wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (ausser absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat, wird

- ein direkter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat, wenn diese sich ausserhalb des Strafraumes dieses Torwartes befand.* (siehe S. 3)
- ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat, wenn es im Strafraum des ausführenden Torwartes geschah.* (siehe S. 3)

Ein Strafstoß ist gegen eine Mannschaft zu verhängen, deren Spieler im eigenen Strafraum und während der Ball im Spiel ist, eines der zehn Vergehen begeht, die mit direktem Freistoß zu bestrafen sind.

Aus einem Strafstoß kann ein Tor direkt erzielt werden.

Der Strafstoß muss ausgeführt werden, auch wenn die Spielzeit am Ende jeder Halbzeit (auch in einer erforderlichen Verlängerung) abgelaufen ist.

Position des Balles und der Spieler

Der Ball

- wird auf die Strafstoßmarke gelegt.

Der ausführende Spieler

- muss klar identifiziert sein.

Der Torwart der verteidigenden Mannschaft

- muss mit Blick zum Schützen auf seiner Torlinie zwischen den Pfosten bleiben, bis der Ball mit dem Fuß gestossen ist.

Alle anderen Spieler müssen sich aufhalten:

- innerhalb des Spielfeldes,
- ausserhalb des Strafraumes,
- hinter dem Strafstoßpunkt,
- mindestens 9,15 m vom Ball entfernt.

Der Schiedsrichter

- darf das Signal zur Ausführung des Stosses erst geben, wenn alle Spieler ihre Position in Übereinstimmung mit der Regel eingenommen haben,
- entscheidet, wann der Strafstoß seine Wirkung erzielt hat.

Ausführung

- Der ausführende Spieler muss den Ball mit dem Fuss nach vorne stossen.
- Er darf den Ball nicht wieder spielen, bevor er von einem andern Spieler berührt wurde.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss gestossen wurde und sich vorwärts bewegt.

Ein Strafstoss während des laufenden Spieles oder in der für seine Ausführung oder Wiederholung verlängerten Spielzeit gilt auch dann als verwandelt, wenn der Ball, bevor er die Torlinie zwischen den Pfosten und unterhalb der Querlatte überschritten hat,

- einen oder beide Pfosten und/oder die Querlatte und/oder den Torwart berührt hat.

Strafbestimmungen

für eine der folgenden Situationen, nachdem der Schiedsrichter das Zeichen zur Ausführung gegeben hat und bevor der Ball im Spiel ist.

Der ausführende Spieler verstösst gegen die Regeln:

- Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen.
- Wenn der Ball ins Tor geht, wird der Strafstoss wiederholt.
- Wenn der Ball nicht ins Tor geht, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit einem indirekten Freistoss zugunsten der verteidigenden Mannschaft an der Stelle fort, wo sich der Verstoß ereignet hat.

Der Torwart verstösst gegen die Regeln:

- Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen.
- Wenn der Ball ins Tor geht, wird das Tor anerkannt.
- Wenn der Ball nicht ins Tor geht, wird der Strafstoss wiederholt.

Ein Mitspieler des Schützen verstösst gegen die Spielregeln:

- Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen.
- Wenn der Ball ins Tor geht, wird der Strafstoss wiederholt.
- Wenn der Ball nicht ins Tor geht, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit einem indirekten Freistoss zugunsten der verteidigenden Mannschaft an der Stelle fort, wo sich der Verstoß ereignet hat.

Ein Mitspieler des Torwartes verstösst gegen die Spielregeln:

- Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen.
- Wenn der Ball ins Tor geht, wird das Tor anerkannt.
- Wenn der Ball nicht ins Tor geht, wird der Strafstoss wiederholt.

Spieler beider Mannschaften übertreten die Regeln:

- Der Strafstoss wird wiederholt.

Nachdem der Strafstoss ausgeführt wurde, berührt der Schütze den Ball ein zweites Mal (aber nicht mit der Hand), bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde:

- Ein indirekter Freistoss ist für die gegnerische Mannschaft zu verhängen, der am Ort des Vergehens ausgeführt wird.* (siehe S. 3)

spielt der Schütze den Ball absichtlich mit der Hand, bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde:

- Ein direkter Freistoss ist für die gegnerische Mannschaft zu verhängen, der am Ort des Vergehens ausgeführt wird.* (siehe S. 3)

wird der Ball auf dem Weg nach vorne durch äussere Umstände aufgehalten:

- Der Strafstoss muss wiederholt werden.

Nachdem der Ball von Torwart, Torpfosten oder Querlatte ins Feld zurückgesprungen ist, wird er durch äussere Umstände aufgehalten:

- Der Schiedsrichter muss das Spiel unterbrechen.
- Das Spiel wird mittels Schiedsrichterball an der Stelle fortgesetzt, an welcher der Ball durch äussere Umstände aufgehalten wurde.* (siehe S. 3)

REGEL 15 – EINWURF

Der Einwurf ist eine Spielfortsetzung. Aus einem Einwurf kann ein Tor nicht direkt erzielt werden.

Auf Einwurf wird entschieden,

- wenn der Ball die Seitenlinie in der Luft oder am Boden vollständig überschritten hat,
- an der Stelle, an welcher der Ball die Linie überschritten hat,
- gegen die Mannschaft, deren Spieler zuletzt den Ball berührt hat.

Ausführung

Im Augenblick des Einwurfes muss der einwerfende Spieler

- das Gesicht dem Spielfeld zuwenden,
- mit einem Teil eines jeden Fusses entweder auf der Seitenlinie oder auf dem Boden ausserhalb des Spielfeldes stehen,
- beide Hände gebrauchen,
- den Ball von hinten über seinen Kopf werfen.

Der einwerfende Spieler darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat.

Alle Gegenspieler müssen einen Mindestabstand von zwei Metern zum einwerfenden Spieler einhalten.

Der Ball ist im Spiel, sobald er innerhalb des Spielfeldes ist.



Strafbestimmungen

Der Einwurf wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler erneut (ausser absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)
- Ein Strafstoss ist zu verhängen, wenn das Vergehen im Strafraum des ausführenden Spielers erfolgte.

Der Einwurf wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (ausser absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat * (siehe S. 3)

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat, wenn diese sich ausserhalb seines Strafraumes befand. * (siehe S. 3)
- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat, wenn es in seinem Strafraum geschah.* (siehe S. 3)

Wenn bei der Ausführung eines Einwurfes ein Gegner den einwerfenden Spieler behindert oder stört,

- wird er wegen unsportlichen Betragens verwart.

Nach jeder anderen Übertretung dieser Regel

- wird der Einwurf von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft ausgeführt.

Der Abstoss ist eine Spielfortsetzung. Aus einem Abstoss kann für die ausführende Mannschaft ein Tor direkt erzielt werden.

Ein Abstoss wird verhängt, wenn

- der Ball zuletzt von einem Spieler der angreifenden Mannschaft berührt wurde und in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überschreitet, ohne dass dabei ein Tor in Übereinstimmung mit Regel 10 erzielt wurde.

Ausführung

- Der Abstoss wird von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft von irgendeinem Punkt innerhalb des Torraumes ausgeführt.
- Die Gegner des Spielers, der den Abstoss ausführt, müssen ausserhalb des Strafraumes bleiben, bis der Ball im Spiel ist.
- Der abstossende Spieler darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen, bevor ihn ein anderer Spieler berührt oder gespielt hat.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss direkt aus dem Strafraum heraus gestossen wurde.

Strafbestimmungen

Der Ball wurde nicht direkt aus dem Strafraum ins Spiel gebracht:

- Der Abstoss wird wiederholt.

Der Abstoss wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler erneut (ausser absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)
- Ein Strafstoss ist zu verhängen, wenn das Vergehen im Strafraum des ausführenden Spielers erfolgte.

Der Abstoss wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (ausser absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat, wenn sich diese ausserhalb des Strafraumes dieses Torwartes befand.* (siehe S. 3)
- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat, wenn diese im Strafraum des ausführenden Torwartes geschah.* (siehe S. 3)

Bei jeder anderen Übertretung dieser Regel:

- wird der Abstoss wiederholt.

REGEL 17 – ECKSTOSS

Der Eckstoss ist eine Spielfortsetzung. Aus einem Eckstoss kann für die ausführende Mannschaft ein Tor direkt erzielt werden.

Ein Eckstoss wird verhängt,

- wenn der Ball – zuletzt von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft berührt – in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überquert, ohne dass dabei ein Tor in Übereinstimmung mit Regel 10 erzielt wurde.

Ausführung

- Der Ball wird in den Viertelkreis der am nächsten gelegenen Eckfahne gesetzt.
- Die Eckfahne darf nicht entfernt werden.
- Die Gegenspieler dürfen nicht näher als 9,15 m an den Viertelkreis herankommen, bevor der Ball im Spiel ist.
- Der Eckstoss wird von einem Spieler der angreifenden Mannschaft ausgeführt.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss gestossen wurde und sich bewegt.
- Der ausführende Spieler darf den Ball nicht wieder spielen, bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde.



Strafbestimmungen

Der Eckstoss wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler erneut (ausser absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)
- ist ein Strafstoss zu verhängen, wenn das Vergehen im Strafraum des ausführenden Spielers erfolgte.

Der Eckstoss wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (ausser absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat, wenn sich diese ausserhalb des Strafraumes dieses Torwartes befand.* (siehe S. 3)
- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat, wenn es im Strafraum des ausführenden Torwartes geschah.* (siehe S. 3)

Bei jedem anderen Vergehen

- wird der Eckstoss wiederholt.

Auswärtstore, eine Verlängerung und die Schüsse von der Strafstossmarke sind Methoden zur Ermittlung eines Siegers, wenn die Wettbewerbsbestimmungen dies nach einem unentschieden ausgegangenen Spiel erfordern.

Auswärtstore

Wettbewerbsbestimmungen können bei unentschiedenem Spielstand nach Hin- und Rückspiel die doppelte Zählung von Auswärtstoren vorsehen.

Verlängerung

Die Bestimmungen eines Wettbewerbes dürfen festlegen, dass dem Spiel zwei weitere gleich lange Halbzeiten, die nicht länger als 15 Minuten dauern dürfen, angefügt werden. Die Bestimmungen von Regel 8 sind hierbei zu beachten.

Schüsse von der Strafstossmarke

Durchführung

- Der Schiedsrichter bestimmt das Tor, auf das die Schüsse ausgeführt werden.
- Der Schiedsrichter wirft eine Münze, und die Mannschaft, deren Spielführer die Wahl gewinnt, entscheidet, ob sie den ersten Schuss abgeben will.
- Der Schiedsrichter macht sich Aufzeichnungen über die ausgeführten Schüsse.
- Unter Beachtung der folgenden Bestimmungen stehen beiden Mannschaften je fünf Schüsse zu.
- Die Schüsse werden von beiden Mannschaften abwechselnd durchgeführt.
- Sobald eine Mannschaft mehr Tore erzielt hat, als die andere mit allen ihr zustehenden Schüssen noch erzielen könnte, ist das Spiel beendet.
- Wenn nach je fünf Schüssen beide Mannschaften keine oder gleich viele Tore erzielt haben, werden die Schüsse in der gleichen Reihenfolge so lange fortgesetzt, bis eine Mannschaft nach gleich vielen Schüssen ein Tor mehr erzielt hat.

- Wenn sich ein Torwart bei der Ausführung der Schüsse von der Strafstossmarke verletzt und nicht mehr weiterspielen kann, darf er durch einen der gemeldeten Auswechslspieler ersetzt werden, sofern seine Mannschaft das ihr im jeweiligen Spiel zustehende Auswechsellkontingent noch nicht ausgeschöpft hat.
- Mit Ausnahme des oben geschilderten Falles dürfen nur Spieler die Schüsse ausführen, die sich am Ende des Spieles, eine etwaige Verlängerung eingeschlossen, im Spiel befanden.
- Jeder Schuss muss von einem anderen Spieler ausgeführt werden, und alle teilnahmeberechtigten Spieler müssen geschossen haben, bevor ein Spieler ein zweites Mal antreten darf.
- Jeder teilnahmeberechtigte Spieler darf bei den Schüssen von der Strafstossmarke zu jeder Zeit seinen Platz mit seinem Torwart tauschen.
- Nur die teilnahmeberechtigten Spieler und das Schiedsrichter-Team dürfen sich während der Schüsse von der Strafstossmarke auf dem Spielfeld befinden.
- Alle Spieler ausser dem Schützen und den beiden Torhütern müssen sich im Mittelkreis aufhalten.

AUSFÜHRUNG VON TORSCHÜSSEN VON DER STRAFSTOSSMARKE



- Der Torwart der Mannschaft des Schützen muss auf dem Spielfeld ausserhalb des Strafraumes, in dem die Schüsse ausgeführt werden, an der Stelle warten, an der die Torlinie und die Strafraumbegrenzungslinie zusammentreffen.
- Wenn es nicht anders vermerkt ist, gelten bei der Ausführung der Schüsse von der Strafstossmarke die entsprechenden Regeln und Entscheidungen des International Football Association Board.
- Wenn eine Mannschaft das Spiel mit mehr Spielern als die gegnerische Mannschaft beendet, ist deren Zahl auf die Zahl Spieler der gegnerischen Mannschaft zu reduzieren. Der Spielführer muss dem Schiedsrichter den Namen und die Nummer der ausgeschlossenen Spieler mitteilen.
- Vor Beginn der Schüsse von der Strafstossmarke muss der Schiedsrichter dafür sorgen, dass von jeder Mannschaft gleich viele Spieler im Anstosskreis sind und die Schüsse ausführen.



Die in Regel 3 Entscheidung 2 des International Football Association Board beschriebene technische Zone bezieht sich hauptsächlich auf Spiele in Stadien, in denen den Betreuern und Auswechselspielern ein spezieller und mit Sitzen ausgestatteter Bereich in der nachstehend beschriebenen Form zugewiesen ist.

Technische Zonen können sich in den Stadien beispielsweise in der Grösse oder ihrem Standort voneinander unterscheiden.

Die folgende Beschreibung ist als genereller Hinweis zu verstehen.

- Die Bestimmungen eines Wettbewerbes legen fest, wie viele Personen sich in der technischen Zone aufhalten dürfen.
- In Übereinstimmung mit dem Reglement des betreffenden Wettbewerbes sind diese Personen vor Spielbeginn zu bezeichnen.
- Zu jedem Zeitpunkt kann nur eine dieser Personen taktische Weisungen erteilen.
Anschliessend hat sie jeweils wieder ihren Platz einzunehmen.
- Der Trainer und die übrigen Betreuer dürfen die technische Zone nur in Ausnahmefällen verlassen, z. B. wenn der Schiedsrichter dem Physiotherapeuten oder dem Arzt gestattet, einen verletzten Spieler auf dem Feld zu behandeln.
- Der Trainer und alle übrigen Personen, die sich in der technischen Zone aufhalten, müssen sich jederzeit korrekt benehmen.
- Die technische Zone erstreckt sich auf jeder Seite einen Meter über die Breite der Ersatzspielerbank hinaus und bis einen Meter an die Seitenlinie heran.
- Es wird empfohlen, die technische Zone mit Begrenzungslinien zu markieren.

- Der vierte Offizielle kann unter Beachtung der Wettbewerbsbestimmungen ernannt werden und kommt zum Einsatz, wenn irgendein Mitglied des amtierenden Schiedsrichtertrios seine Aufgabe nicht mehr erfüllen kann, es sei denn, ein Ersatz-Schiedsrichterassistent wurde ernannt. Er unterstützt den Schiedsrichter zu jeder Zeit.
- Vor Beginn eines Wettbewerbes muss der Organisator genau festlegen, ob bei einem Ausfall des Schiedsrichters der vierte Offizielle dessen Funktion übernimmt oder ob der erste Schiedsrichter-Assistent die Spielleitung übernimmt und selbst vom vierten Offiziellen ersetzt wird.
- Der vierte Offizielle unterstützt den Schiedsrichter nach dessen Anweisung bei allen Verwaltungsaufgaben vor, während und nach dem Spiel.
- Er unterstützt die Auswechselforgänge während des Spieles.
- Er überwacht den Einsatz der Ersatzbälle, wo dies nötig ist. Wenn ein Spielball während des Spieles ersetzt werden muss, stellt er auf Anweisung des Schiedsrichters einen anderen Ball zur Verfügung, um den Zeitverlust zu begrenzen.
- Er hat die Ausrüstung der Auswechselfspieler zu kontrollieren, bevor diese eingewechselt werden. Wenn die Ausrüstung nicht den Regeln entspricht, teilt er dies dem Schiedsrichter mit.
- Er muss dem Schiedsrichter anzeigen, wenn aufgrund einer Verwechslung der falsche Spieler verwarnet wird oder ein Spieler nicht des Feldes verwiesen wird, obwohl er eine zweite Verwarnung erhalten hat, oder wenn ausserhalb des Blickfelds des Schiedsrichters und der Schiedsrichter-Assistenten gewaltsam gespielt wird. Der Schiedsrichter entscheidet jedoch über alle Punkte, die das Spiel betreffen.
- Nach dem Spiel muss der vierte Offizielle einen Bericht an die zuständige Instanz verfassen, in dem er alle Vorfälle erwähnt, die der Schiedsrichter und die Assistenten nicht sehen konnten. Der vierte Offizielle muss dem Schiedsrichter-Team mitteilen, wenn er einen Bericht verfasst hat.
- Er informiert den Schiedsrichter, falls sich eine oder mehrere Personen in der technischen Zone ungebührlich benehmen.
- Unter Beachtung der Wettbewerbsbestimmungen kann ein Ersatz-Schiedsrichterassistent ernannt werden. Seine Aufgabe besteht einzig darin, einen Schiedsrichterassistenten, der seine Aufgabe nicht mehr erfüllen kann, oder gegebenenfalls den vierten Offiziellen zu ersetzen.

ZUSATZBESTIMMUNGEN UND RICHTLINIEN FÜR SCHIEDSRICHTER

REGEL 1 – DAS SPIELFELD

Abgrenzung

Es ist nicht gestattet, das Spielfeld mit gestrichelten Linien oder Furchen zu markieren.

Bringt ein Spieler mit den Füßen unerlaubte Markierungen auf dem Spielfeld an, wird er wegen unsportlichen Verhaltens verwarnet. Bemerkt der Schiedsrichter, dass die unerlaubten Markierungen während des Spiels angebracht wurden, muss er den schuldigen Spieler wegen unsportlichen Verhaltens bei der nächsten Spielunterbrechung verwarnen.

Nur Linien, die in Regel 1 festgehalten sind, dürfen auf dem Spielfeld angebracht werden.

Kunstrasen

Die Farbe von Kunstrasen-Spielfeldern muss grün sein.

Kommerzielle Werbung

Beim Anbringen von Werbung ist ein Abstand von mindestens einem Meter zur Spielfeldbegrenzung einzuhalten.



Zusätzliche Bälle

Zusätzliche Bälle dürfen rund um das Spielfeld bereitgehalten und bei Bedarf ins Spiel gebracht werden, vorausgesetzt, sie erfüllen die Bestimmungen der Regel 2 und ihr Einsatz erfolgt unter Aufsicht des Schiedsrichters.

Zusätzliche Bälle auf dem Spielfeld

Gelangt während des Spiels ein zweiter Ball aufs Spielfeld, hat der Schiedsrichter das Spiel nur zu unterbrechen, falls der Ball das Spiel beeinträchtigt. Das Spiel wird mittels Schiedsrichterball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Spielball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat. * (siehe S. 3)

Gelangt während des Spiels ein zweiter Ball aufs Spielfeld, ohne das Spiel zu beeinträchtigen, lässt der Schiedsrichter den Ball so rasch wie möglich entfernen.

Auswechselfvorgang

- Eine Auswechslung darf nur während einer Spielunterbrechung erfolgen.
- Der Schiedsrichterassistent, sofern ein solcher ernannt worden ist, zeigt an, dass eine Auswechslung gewünscht wird.
- Der auszuwechselnde Spieler erhält vom Schiedsrichter die Erlaubnis, das Spielfeld zu verlassen, sofern er sich nicht bereits aus anderen Gründen im Einklang mit den Spielregeln ausserhalb des Spielfelds befindet.
- Vor Betreten des Spielfelds wartet der Auswechselfspieler, bis der Spieler, den er ersetzt, das Spielfeld verlassen hat.
- Der Schiedsrichter erteilt dem Auswechselfspieler die Erlaubnis, das Spielfeld zu betreten.
- Der auszuwechselnde Spieler muss das Spielfeld nicht auf Höhe der Mittellinie verlassen.
- Die Erlaubnis, eine Auswechslung vorzunehmen, kann unter bestimmten Bedingungen auch verweigert werden, wenn z. B. ein Auswechselfspieler nicht bereit ist, das Spielfeld zu betreten.
- Ein Auswechselfspieler, der das Spielfeld noch nicht betreten hat, darf keinen Einwurf oder Eckstoß ausführen, weil die Einwechslung noch nicht vollzogen ist.
- Weigert sich ein Spieler, der ausgewechselt werden soll, das Feld zu verlassen, läuft die Partie weiter.
- Erfolgt eine Auswechslung in der Halbzeitpause oder vor der Verlängerung, ist der Auswechselfvorgang vor Beginn der zweiten Halbzeit bzw. der Verlängerung abzuschliessen.

Zusätzliche Personen auf dem Spielfeld

Drittpersonen

Personen, die nicht auf der Teamliste als Spieler, Auswechselspieler oder Teamoffizielle aufgeführt sind, gelten als Drittpersonen. Dies gilt auch für Spieler, die durch Zeigen der Roten Karte des Feldes verwiesen wurden.

Betritt eine Drittperson das Spielfeld, gelten folgende Bestimmungen:

- Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. (Greift die Drittperson nicht ins Spielgeschehen ein, erfolgt die Unterbrechung nicht umgehend.)
- Der Schiedsrichter lässt die Person vom Spielfeld und dessen unmittelbarer Umgebung entfernen.
- Hat der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen, wird es mittels Schiedsrichterball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat. * (siehe S. 3)

Teamoffizielle

Betritt ein Teamoffizieller das Spielfeld, gelten folgende Bestimmungen:

- Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. (Greift der Teamoffizielle nicht ins Spielgeschehen ein oder kann die Vorteilregel angewandt werden, erfolgt die Unterbrechung nicht umgehend.)
- Der Schiedsrichter lässt den Teamoffiziellen vom Spielfeld entfernen. Verhält sich dieser unverantwortlich, lässt ihn der Schiedsrichter vom Feld und dessen unmittelbarer Umgebung abführen.
- Hat der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen, wird es mittels Schiedsrichterball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat. * (siehe S. 3)

Spieler ausserhalb des Spielfelds

Hat ein Spieler zwecks Austauschs nicht erlaubter Kleidung oder Ausrüstung oder eines blutverschmierten Trikots, der Behandlung einer Verletzung oder einer blutenden Wunde oder aus einem anderen Grund mit Genehmigung des Schiedsrichters das Spielfeld verlassen, kehrt dann aber ohne Erlaubnis des Schiedsrichters wieder auf das Spielfeld zurück, gelten folgende Bestimmungen:

- Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. (Greift der Spieler nicht ins Spielgeschehen ein oder kann die Vorteilregel angewandt werden, erfolgt die Unterbrechung nicht umgehend.)
- Der Schiedsrichter verwarnt den Spieler wegen unerlaubten Wiederbetretens des Spielfelds.
- Der Schiedsrichter weist den Spieler bei Bedarf an, dass Feld zu verlassen (Verstoss gegen Regel 4).

Hat der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen, wird es wie folgt fortgesetzt:

- Wenn kein weiterer Regelverstoss vorliegt: mit einem indirekten Freistoss für das gegnerische Team an der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat. * (siehe S. 3)
- Gemäss Regel 12, sofern der Spieler gegen diese Regel verstossen hat.

Überschreitet ein Spieler zufällig eine Begrenzungslinie des Spielfelds, gilt dies nicht als Regelverstoss. Das kurzfristige Verlassen des Spielfelds kann als Teil der Spielbewegung betrachtet werden.

Auswechsellspieler oder ausgewechselte Spieler

Wenn ein Auswechsellspieler oder ausgewechselter Spieler das Spielfeld ohne Genehmigung des Schiedsrichters betritt, gelten folgende Bestimmungen:

- Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. (Greift der Spieler nicht ins Spielgeschehen ein oder kann die Vorteilsregel angewandt werden, erfolgt die Unterbrechung nicht umgehend.)
- Der Schiedsrichter verwarnt den Spieler wegen unsportlichen Betragens.
- Der Spieler hat das Spielfeld zu verlassen.

Hat der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen, wird es mit einem indirekten Freistoss für das gegnerische Team an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat. * (siehe S. 3)

Treffer mit zusätzlichen Personen auf dem Spielfeld

Befand sich zum Zeitpunkt eines Treffers eine zusätzliche Person auf dem Spielfeld und bemerkt der Schiedsrichter dies vor Wiederaufnahme des Spiels, gelten folgende Bestimmungen:

- Der Schiedsrichter gibt den Treffer nicht, wenn
 - die zusätzliche Person eine Drittperson ist und ins Spielgeschehen eingegriffen hat;
 - die zusätzliche Person ein Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselter Spieler oder Teamoffizieller des Teams ist, das den Treffer erzielt hatte.
- Der Schiedsrichter gibt den Treffer, wenn
 - die zusätzliche Person eine Drittperson ist, jedoch nicht ins Spielgeschehen eingegriffen hat;
 - die zusätzliche Person ein Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselter Spieler oder Teamoffizieller des Teams ist, das den Treffer erhalten hat.

Mindestanzahl Spieler

Wenn die Wettbewerbsregeln festlegen, dass alle Spieler und Auswechselspieler vor Spielbeginn gemeldet sein müssen, und ein Team das Spiel mit weniger als elf Spielern beginnt, darf das Team beim Eintreffen weiterer Spieler nur mit Spielern ergänzt werden, die auf der Teamliste stehen.

Der International F.A. Board ist der Auffassung, dass ein Spiel als ungültig zu werten ist und vom Schiedsrichter abgebrochen werden muss, falls in einem Team weniger als sieben Spieler auf dem Feld verbleiben.

Unterschreitet ein Team diese Mindestanzahl von sieben Spielern, weil einer oder mehrere Spieler das Spielfeld absichtlich verlassen haben, ist der Schiedsrichter nicht verpflichtet, das Spiel zu unterbrechen und darf die Vorteilsregel gelten lassen. Bei der nächsten Spielunterbrechung jedoch sollte der Schiedsrichter das Spiel abbrechen, falls ein Team nicht mehr über die erforderlichen sieben Spieler auf dem Feld verfügt.

Grundausrüstung

Farben:

- Die Hemden sämtlicher Spieler einschliesslich Torhüter müssen sich farblich von denjenigen des Schiedsrichters und dessen Assistenten unterscheiden.
- Weisen die Hemden der beiden Torhüter die gleiche Farbe auf und hat keiner der beiden die Möglichkeit, das Hemd zu wechseln, pfeift der Schiedsrichter die Partie trotzdem an.

Verliert ein Spieler aus Versehen und unmittelbar nach dem Spielen des Balls und/oder nach Erzielen eines Treffers einen Schuh, gilt dies nicht als Regelverstoss. Der Treffer zählt, da der Spieler den Schuh ungewollt verloren hat.

Torhüter dürfen Trainingshosen als Teil ihrer Grundausrüstung tragen.

Weitere Ausrüstungsgegenstände

Die Verwendung weiterer Ausrüstungsgegenstände ist zulässig, sofern sie einzig den Spieler schützen sollen und weder den Spieler selbst noch andere Spieler gefährden.

Sämtliche Zusatzkleidung und Ausrüstungsgegenstände müssen vom Schiedsrichter geprüft und für nicht gefährlich erklärt werden.

Moderne Schutzgegenstände wie Kopfschutz, Gesichtsmaske, Knie- und Ellenbogenschoner aus weichem, leichtem und gepolstertem Material gelten als nicht gefährlich und sind deshalb erlaubt.

Dank technischer Neuerungen sind Sportbrillen heute sowohl für den Träger als auch für die übrigen Spieler viel sicherer. Deshalb sollten Schiedsrichter die Verwendung solcher Ausrüstung grosszügig genehmigen, insbesondere auch bei jüngeren Spielern.

Erweist sich ein Teil der Kleidung oder der Ausrüstung, der bei Spielbeginn geprüft und für nicht gefährlich befunden wurde, im Verlauf des Spiels als gefährlich oder wird er gefährlich eingesetzt, wird seine Verwendung umgehend untersagt.

Die Verwendung von Funkkommunikation zwischen Spielern und/oder technischen Betreuern ist nicht erlaubt.

Schmuck

Das Tragen von Schmuck (Halsketten, Ringe, Armbänder, Ohrringe, Leder- und Gummibänder usw.) ist nicht erlaubt. Sämtliche Schmuckstücke sind zu entfernen; das Abdecken von Schmuck mit Klebeband ist untersagt.

Auch dem Schiedsrichter ist das Tragen von Schmuck nicht gestattet (Ausnahme: Uhr oder ähnliches Zeitmessgerät für das Spiel).

Disziplinarmaßnahmen

Bei den Spielern ist vor Spielbeginn, bei den Auswechselspielern vor ihrer Einwechslung zu prüfen, ob sie unerlaubte Kleidung, Ausrüstung oder Schmuck tragen. Stellt der Schiedsrichter während des Spiels einen entsprechenden Verstoss fest, gelten folgende Bestimmungen:

- Der Schiedsrichter weist den Spieler an, den betreffenden Ausrüstungsgegenstand zu entfernen.
- Zeigt sich der Spieler uneinsichtig oder nicht im Stande, der Aufforderung Folge zu leisten, fordert der Schiedsrichter den Spieler bei der nächsten Spielunterbrechung auf, das Spielfeld zu verlassen.
- Weigert sich der Spieler, den Forderungen des Schiedsrichters nachzukommen, oder trägt er den Gegenstand erneut, nachdem er aufgefordert wurde, ihn zu entfernen, wird er vom Schiedsrichter verwart.

Hat der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen, um den Spieler zu warnen, wird es mit einem indirekten Freistoss für das gegnerische Team an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat. * (siehe S. 3)



Rechte und Pflichten

Der Schiedsrichter darf das Spiel unterbrechen, falls das Flutlicht seiner Meinung nach unzureichend ist.

Trifft ein von Zuschauern geworfener Gegenstand den Schiedsrichter, einen der Assistenten, einen Spieler oder Teamoffiziellen, darf der Schiedsrichter das Spiel je nach Ausmass des Zwischenfalls weiterlaufen lassen, unterbrechen oder abbrechen. Auf jeden Fall aber muss der Schiedsrichter den Vorfall den zuständigen Instanzen melden.

Der Schiedsrichter kann Verwarnungen und Platzverweise auch während der Pause, nach dem Schlusspfiff, während der Verlängerung und während der Schüsse von der Strafstossmarke aussprechen, da er auch dann die Hoheit über das Spiel besitzt.

Kann der Schiedsrichter aus irgendeinem Grund seine Funktion kurzfristig nicht wahrnehmen, kann das Spiel unter der Leitung der Schiedsrichterassistenten bis zur nächsten Spielunterbrechung fortgesetzt werden.

Bläst ein Zuschauer in eine Trillerpfeife und ist der Schiedsrichter der Meinung, dass durch diesen Pfiff das Spielgeschehen beeinflusst wurde (z.B. wenn ein Spieler daraufhin den Ball in der Annahme in die Hand nimmt, das Spiel sei unterbrochen worden), wird das Spiel unterbrochen und mittels Schiedsrichterball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat.
* (siehe S. 3)

Vorteil

Bei der Beurteilung, ob die Vorteilregel angewandt oder das Spiel unterbrochen wird, haben die Schiedsrichter nach Möglichkeit folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Schwere des Vergehens: Zieht der Regelverstoss einen Platzverweis nach sich, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und stellt den Spieler vom Platz, sofern dadurch keine Torchance vereitelt wird.
- Die Position des Vergehens: je näher beim gegnerischen Tor, desto gefährlicher die Situation.
- Erfolgsaussicht eines unmittelbaren, gefährlichen Angriffs auf das gegnerische Tor.
- Spielatmosphäre.

Der Entscheid zur Ahndung des ursprünglichen Vergehens ist innerhalb der nächsten paar Sekunden zu treffen.

Zieht der Verstoss eine Verwarnung nach sich, erhält der Spieler bei der nächsten Unterbrechung die gelbe Karte. Sofern nicht klar auf Vorteil entschieden werden kann, sollte das Spiel jedoch unterbrochen und der Spieler sofort verwarnt werden. Erfolgt die Verwarnung NICHT bei der nächsten Spielunterbrechung, kann sie nicht zu einem späteren Zeitpunkt ausgesprochen werden.

Verletzte Spieler

Im Zusammenhang mit Verletzungen von Spielern hat der Schiedsrichter folgende Richtlinien zu beachten:

- Das Spiel kann ohne Unterbrechung weiterlaufen, bis der Ball aus dem Spiel ist, wenn ein Spieler seiner Ansicht nach nur leicht verletzt ist.
- Das Spiel wird unterbrochen, wenn ein Spieler nach Ansicht des Schiedsrichters ernsthaft verletzt ist.
- Nach Befragung des Spielers kann der Schiedsrichter einem, höchstens zwei medizinischen Betreuern erlauben, das Spielfeld zu betreten, die Art der Verletzung festzustellen und für den sicheren und raschen Transport des Spielers an den Spielfeldrand zu sorgen.
- Gleichzeitig mit den medizinischen Betreuern sollten auch die Helfer mit der Bahre auf das Spielfeld gelangen, damit der Spieler so schnell wie möglich zur Aussenlinie transportiert werden kann.
- Der Schiedsrichter achtet darauf, dass der Verletzte sicher vom Spielfeld gebracht wird.
- Die Behandlung eines verletzten Spielers auf dem Spielfeld ist nicht erlaubt.
- Ein Spieler mit einer blutenden Wunde muss das Spielfeld verlassen und darf erst zurückkehren, wenn sich der Schiedsrichter davon überzeugt hat, dass die Blutung gestoppt wurde. Das Tragen blutverschmierter Kleidung ist verboten.
- Wenn der Schiedsrichter erlaubt, dass Betreuer auf den Platz kommen, bedeutet dies für den Spieler, dass er das Feld verlassen muss, entweder auf der Bahre oder zu Fuss. Hält er sich nicht an die Anweisung des Schiedsrichters, wird er wegen unsportlichen Betragens verwarnt.
- Ein verletzter Spieler darf erst wieder auf das Spielfeld zurückkehren, wenn das Spiel wieder aufgenommen wurde.
- Nach der Behandlung darf der Spieler, wenn sich der Ball im Spiel befindet, nur über die Seitenlinie auf das Feld zurückkehren. Wenn der Ball nicht im Spiel ist, ist dies auch an den Torlinien erlaubt.
- In beiden Fällen darf der Spieler jedoch erst nach einem Zeichen des Schiedsrichters auf das Spielfeld zurückkehren.

- Der Schiedsrichter erlaubt einem verletzten Spieler die Rückkehr aufs Spielfeld, wenn einer der Schiedsrichterassistenten oder der vierte Offizielle überprüft hat, dass der Spieler wieder einsatzbereit ist.
- Wenn das Spiel aus keinem anderen Grund unterbrochen wurde und die Verletzung eines Spielers nicht die Folge eines Regelverstosses war, wird das Spiel mittels Schiedsrichterball fortgesetzt.
- Der Schiedsrichter lässt die gesamte Zeit, die durch Verletzungen verloren geht, am Ende jeder Halbzeit nachspielen.
- Wenn der Schiedsrichter einen Spieler, der zur Behandlung einer Verletzung das Spielfeld verlassen muss durch Zeigen einer Karte bestrafen will, soll er die Karte zeigen, bevor der Spieler das Feld verlässt.

Ausnahmen gelten nur

- bei Verletzung eines Torhüters,
- wenn ein Torhüter und ein Feldspieler nach einem Zusammenprall sofortige Betreuung benötigen,
- bei sehr schweren Verletzungen wie verschluckter Zunge, Gehirnerschütterung, Beinbruch usw.

Mehrere Regelverstöße gleichzeitig

- Bei Regelverstößen von zwei Spielern des gleichen Teams:
 - Der Schiedsrichter bestraft den schwerwiegenderen Verstoss, wenn mehrere Spieler gleichzeitig gegen die Spielregeln verstossen.
 - Die Wiederaufnahme des Spiels erfolgt gemäss dem schwerwiegenderen Regelverstoss.
- Bei Verstößen von Spielern beider Teams:
 - Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel und setzt es mittels Schiedsrichterball an der Stelle fort, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat. * (siehe S. 3)

Position während des laufenden Spiels

Empfehlungen

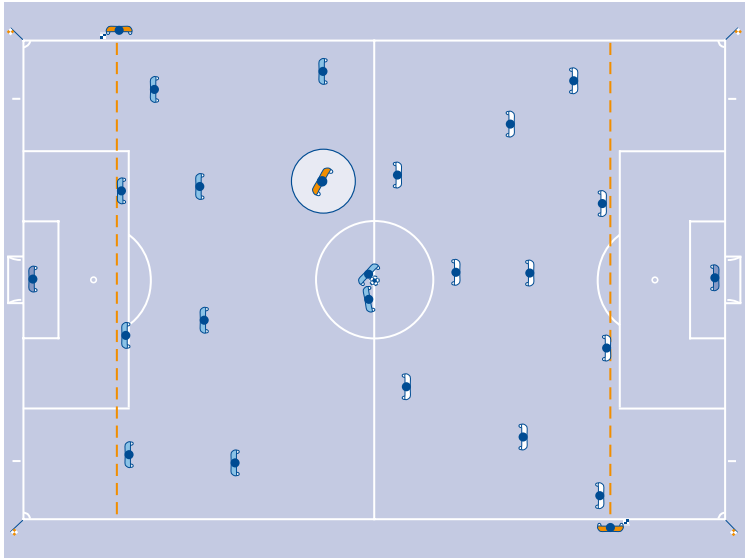
- Das Spielgeschehen findet zwischen dem Schiedsrichter und dem ersten Schiedsrichterassistenten statt.
- Der erste Schiedsrichterassistent befindet sich im Blickfeld des Schiedsrichters. Der Schiedsrichter bewegt sich grossräumig und diagonal über den Platz.
- Durch die Position am Rand des Spielgeschehens kann der Schiedsrichter das Spielgeschehen und den ersten Schiedsrichterassistenten leichter im Blick behalten.
- Der Schiedsrichter befindet sich nahe genug beim Spielgeschehen, um dieses optimal zu verfolgen, ohne jedoch darauf Einfluss zu nehmen.
- Wichtige Ereignisse spielen sich nicht unbedingt in der Nähe des Balles ab. Der Schiedsrichter achtet auf
 - aggressives Verhalten einzelner Spieler abseits des Spielgeschehens,
 - mögliche Verstösse im Spielfeldbereich, in den sich das Spiel verlagert,
 - Regelverstösse, nachdem der Ball weggespielt wurde.

Position bei Standardsituationen

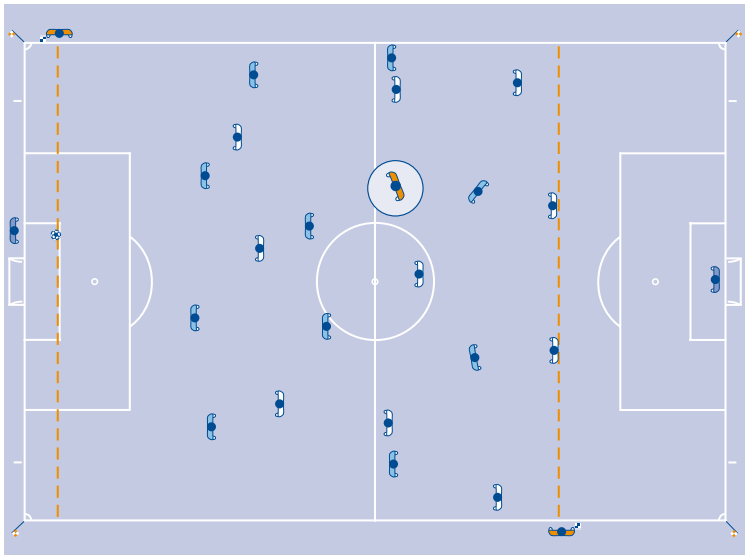
Von einer optimalen Position kann der Schiedsrichter korrekt entscheiden. Sämtliche Empfehlungen zur Position beruhen auf Wahrscheinlichkeit und müssen aufgrund von spezifischen Informationen zu Teams, Spielern und Vorkommnissen während des Spiels jeweils angepasst werden.

Die Positionsvorschläge auf den folgenden Abbildungen sind grundsätzlicher Art und gelten als Empfehlung. Als „Zone“ wird ein Bereich um eine empfohlene Position beschrieben, von der aus der Schiedsrichter seine Funktion optimal wahrnehmen kann. Die Zonen können je nach Situation kleiner oder grösser sein und unterschiedliche Formen aufweisen.

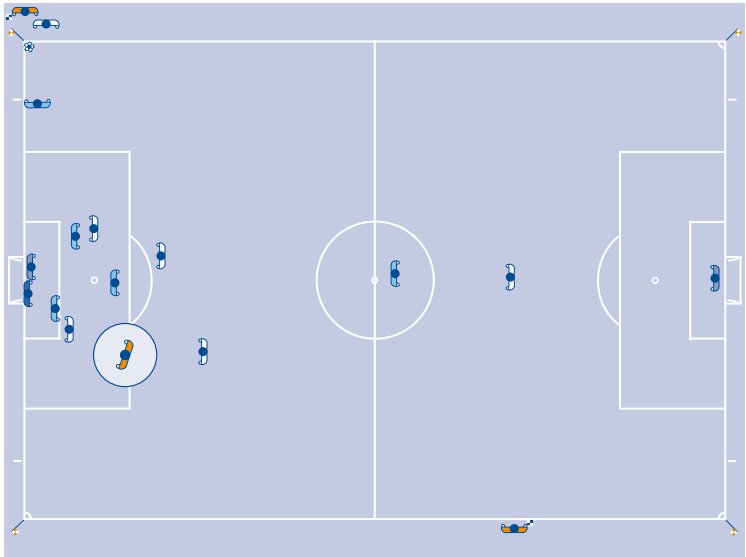
1. Position bei Standardsituationen – Anstoss



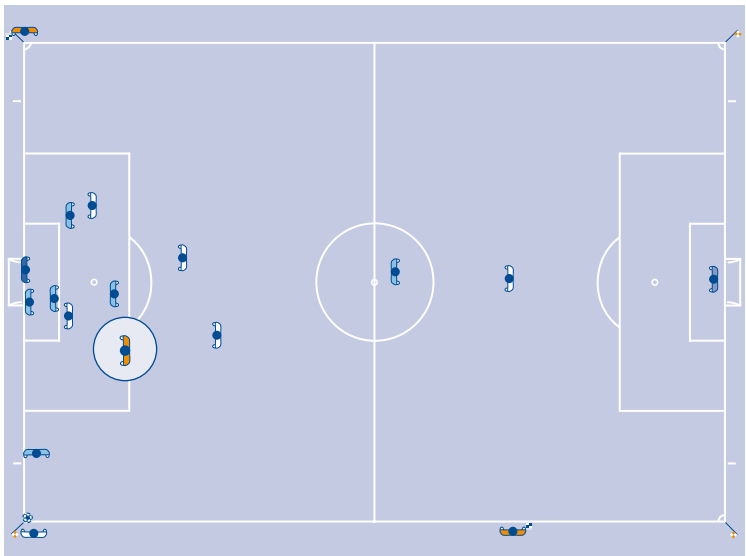
2. Position bei Standardsituationen – Torabstoss



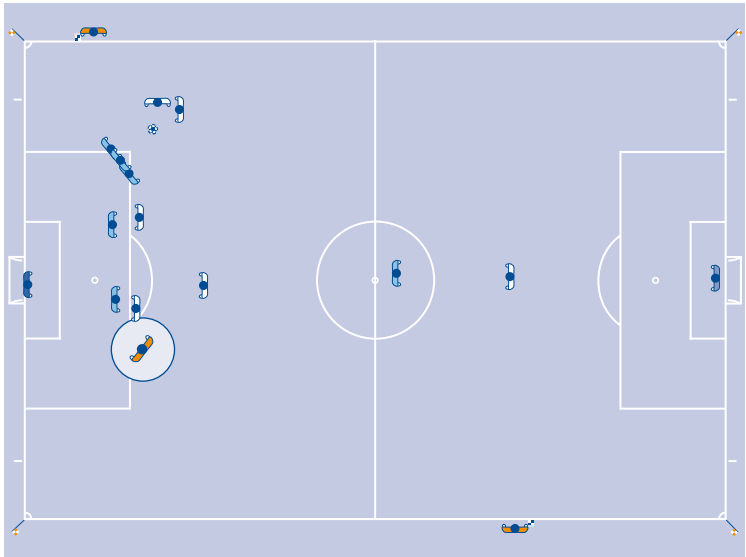
3. Position bei Standardsituationen – Eckstoss (1)



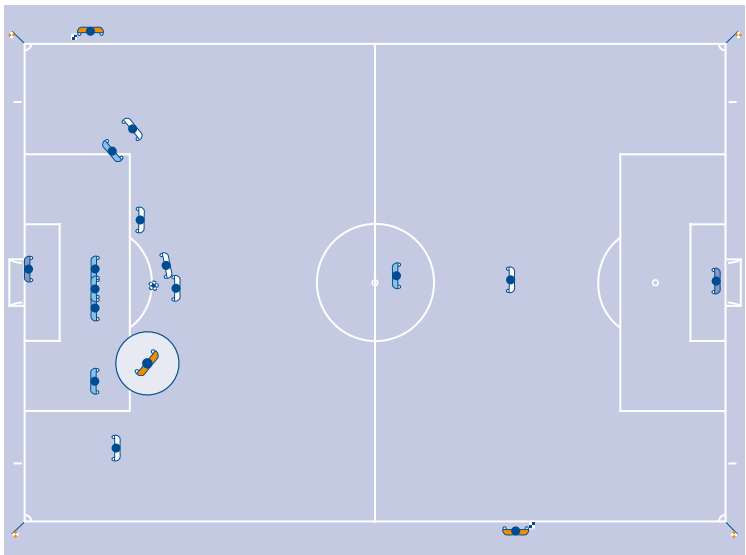
4. Position bei Standardsituationen – Eckstoss (2)



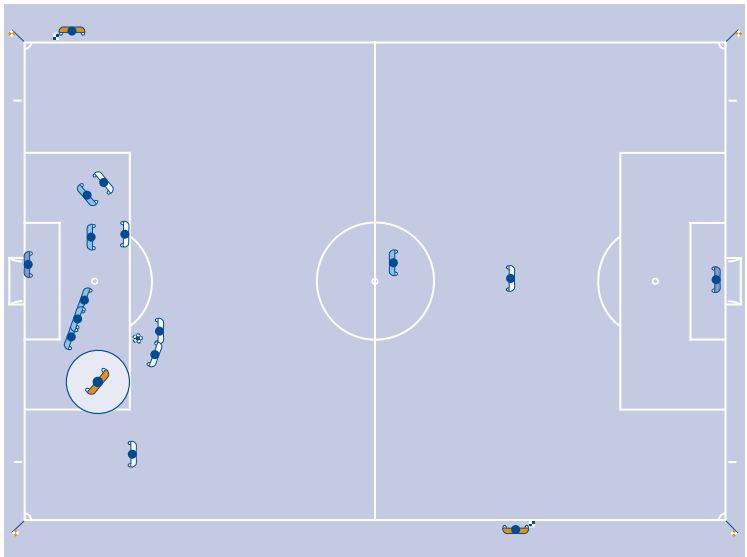
5. Position bei Standardsituationen – Freistoss (1)



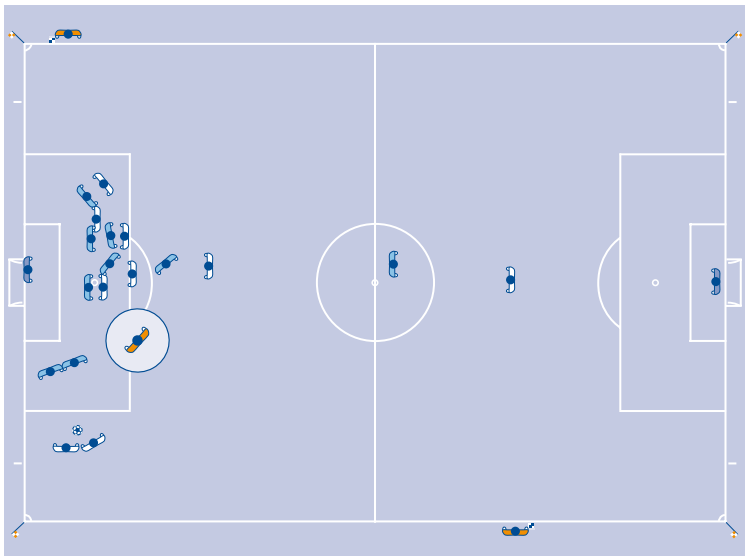
6. Position bei Standardsituationen – Freistoss (2)



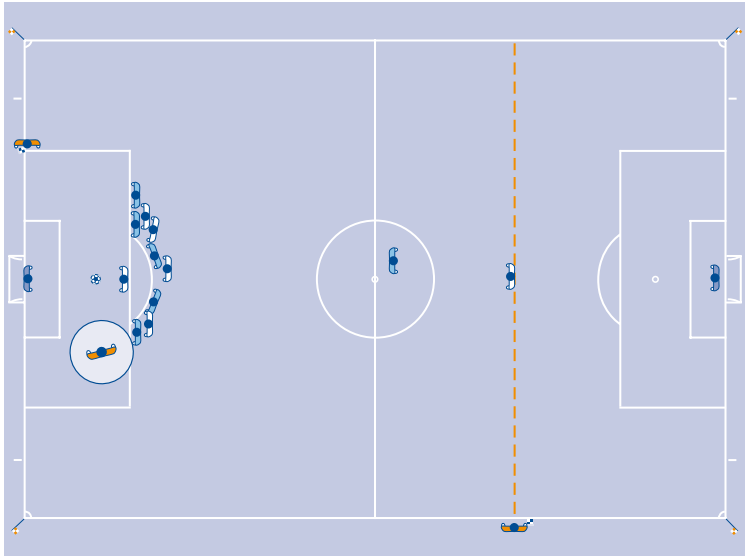
7. Position bei Standardsituationen – Freistoss (3)



8. Position bei Standardsituationen – Freistoss (4)



9. Position bei Standardsituationen – Strafstoß



SIGNALE DES SCHIEDSRICHTERS



Direkter Freistoss



Vorteil



Indirekter Freistoss



Gelbe Karte



Rote Karte

Schiedsrichterpfiff

Der Schiedsrichterpfiff ist *zwingend*:

- beim Anstoss (erste und zweite Halbzeit, nach einem Tor)
- bei einer Spielunterbrechung
 - für einen Freistoss oder Strafstoss
 - bei Unterbrechung oder Abbruch des Spiels
 - am Ende einer Spielhälfte, wenn die Spielzeit abgelaufen ist
- zur Wiederaufnahme des Spiels
 - bei Freistössen, wenn die Mauer auf die vorgeschriebene Distanz beordert wird
 - bei Strafstössen
- zur Wiederaufnahme des Spiels nach einer Spielunterbrechung wegen
 - einer gelben oder roten Karte aufgrund einer Unsportlichkeit
 - einer Verletzung
 - einer Auswechslung

Der Schiedsrichterpfiff ist *nicht zwingend*

- für eine Spielunterbrechung
 - bei Torabstoss, Eckstoss oder Einwurf
 - bei einem Tor
- zur Wiederaufnahme des Spiels
 - nach Torabstoss, Eckstoss oder Einwurf

Wird der Schiedsrichterpfiff unverhältnismässig oft eingesetzt, verliert er seine Wirkung, wenn er zwingend ist. Darf die Wiederaufnahme des Spiels nur nach einem Schiedsrichterpfiff erfolgen, signalisiert der Schiedsrichter den Spielern unmissverständlich, dass das Spiel erst nach dem Pfiff fortgesetzt werden darf.

Körpersprache

Die Körpersprache

- hilft dem Schiedsrichter bei der Leitung des Spiels,
- unterstreicht seine Autorität und Selbstkontrolle.

Die Körpersprache dient nicht

- zur Erklärung von Entscheidungen.

Pflichten und Aufgaben

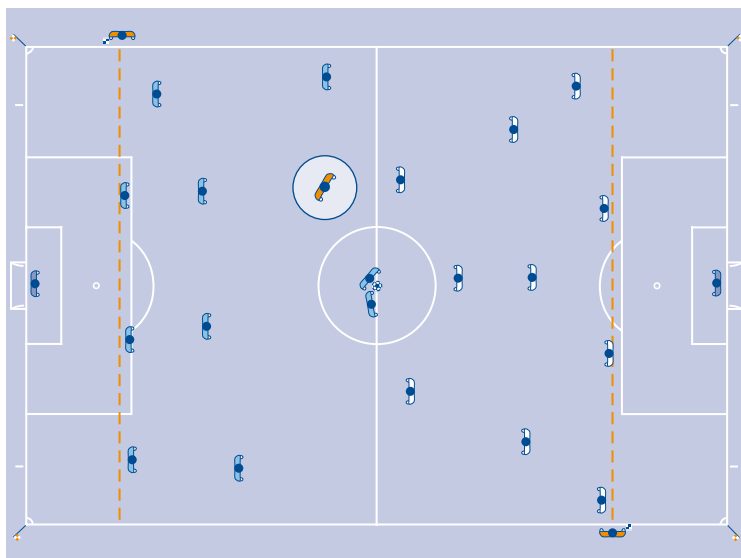
Die Schiedsrichterassistenten helfen dem Schiedsrichter, das Spiel in Übereinstimmung mit den Spielregeln zu leiten. Sie unterstützen den Schiedsrichter auch in allen übrigen Belangen und übernehmen bei Bedarf und auf Anweisung des Schiedsrichters die Spielleitung. Die Schiedsrichterassistenten haben u. a.

- das Spielfeld, die eingesetzten Bälle und die Ausrüstung der Spieler zu überprüfen;
- zu klären, ob Probleme mit der Ausrüstung behoben oder blutende Wunden versorgt wurden;
- den Auswechsellvorgang zu beaufsichtigen;
- über Zeit, Tore und unsportliches Betragen Buch zu führen.

Stellungsspiel und Zusammenarbeit

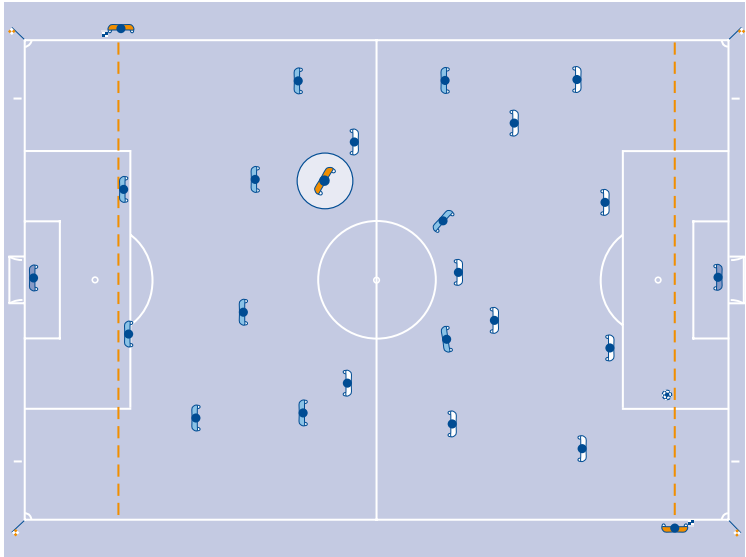
1. Anstoss

Die Schiedsrichterassistenten stehen jeweils auf gleicher Höhe wie der vorletzte Verteidiger.



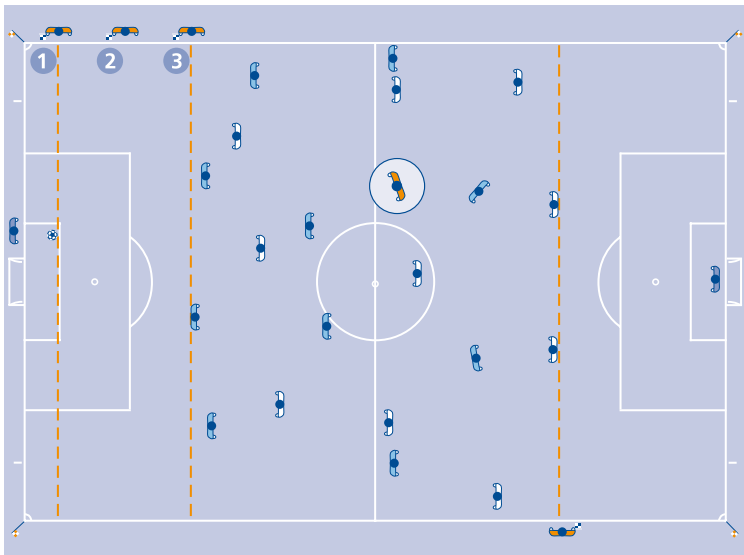
2. Grundposition während des Spiels

Die Schiedsrichterassistenten stehen jeweils auf gleicher Höhe wie der vorletzte Verteidiger oder auf Höhe des Balls, wenn sich dieser näher bei der Torlinie befindet als der vorletzte Verteidiger. Sie wenden ihren Blick stets dem Spielfeld zu.



3. Abstoss

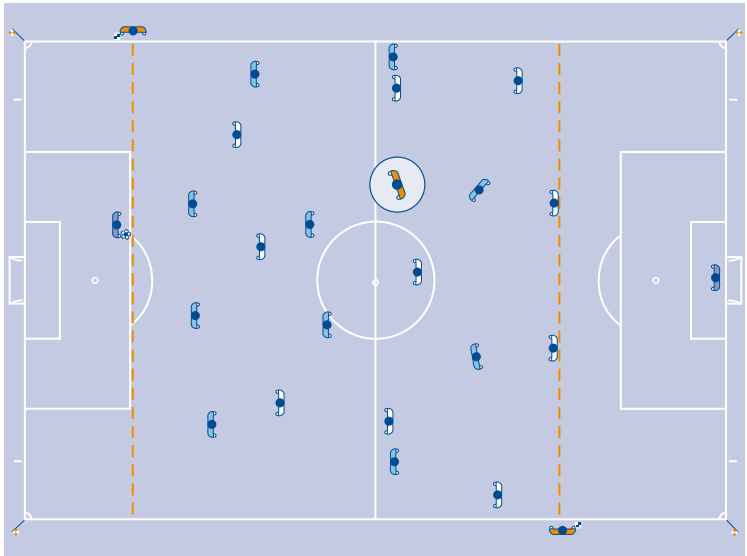
1. Der Schiedsrichterassistent überprüft, ob sich der Ball innerhalb des Torraums befindet:
 - Wenn der Ball nicht korrekt platziert ist, bleibt der Schiedsrichterassistent am Ort, stellt Blickkontakt mit dem Schiedsrichter her und hebt seine Fahne.
2. Befindet sich der Ball korrekt innerhalb des Torraums, begibt sich der Schiedsrichterassistent auf die Höhe der Strafraumgrenze und prüft, ob der gespielte Ball den Strafraum verlassen hat und sich die Stürmer ausserhalb des Strafraums befinden:
 - Wenn der vorletzte Verteidiger den Abstoss ausführt, begibt sich der Schiedsrichterassistent direkt auf die Höhe der Strafraumgrenze.
3. Danach begibt sich der Schiedsrichterassistent auf die Höhe der Abseitslinie, die in jedem Fall Priorität hat.



4. Freigabe des Balles durch den Torhüter

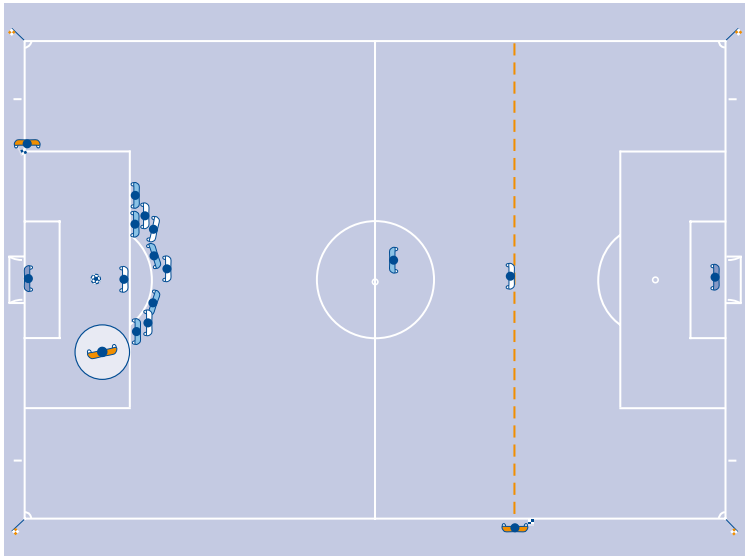
Der Schiedsrichterassistent begibt sich auf die Höhe der Strafraumgrenze und prüft, ob der Torhüter den Ball nicht ausserhalb des Strafraums mit der Hand berührt.

Nachdem der Torhüter den Ball gespielt hat, begibt sich der Schiedsrichterassistent auf die Höhe der Abseitslinie, die in jedem Fall Priorität hat.



5. Strafstoß

Der Schiedsrichterassistent steht auf der Torlinie an der Strafraumgrenze. Bewegt sich der Torhüter vor Ausführung des Strafstoßes offensichtlich nach vorne und wird der Strafstoß nicht verwertet, hebt der Schiedsrichterassistent seine Fahne.

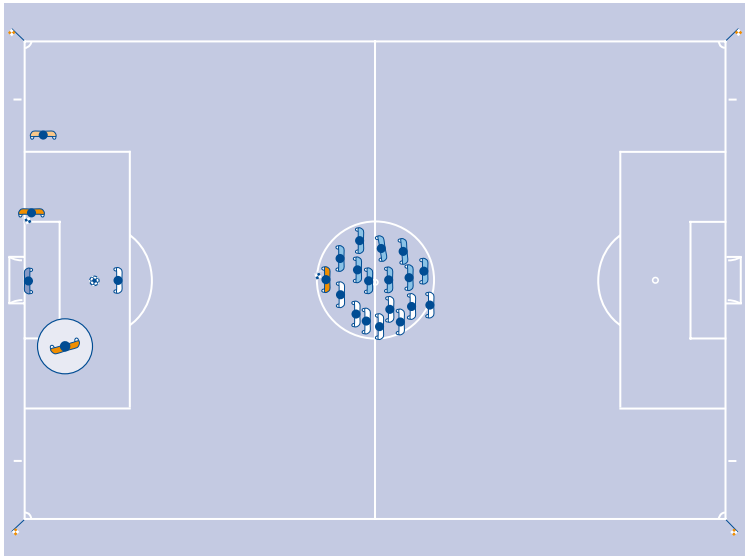


6. Schüsse von der Strafstoßmarke

Einer der beiden Schiedsrichterassistenten steht auf der Torlinie an der Torraumgrenze. Er prüft, ob der Ball die Torlinie überquert.

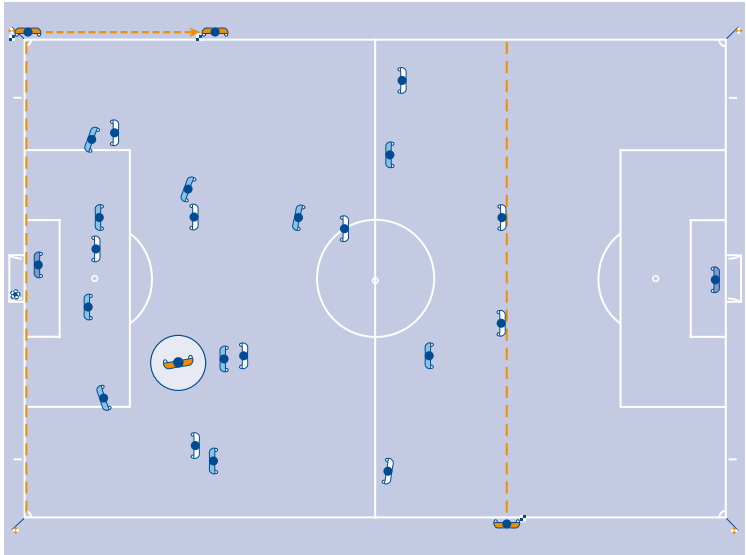
- Hat der Ball die Torlinie eindeutig überquert, blickt der Schiedsrichterassistent ohne weitere Signale zum Schiedsrichter.
- Wurde ein Tor erzielt, ohne dass eindeutig ersichtlich war, ob der Ball die Linie überquert hat, hebt der Schiedsrichterassistent zuerst seine Fahne, um die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters zu erlangen, und bestätigt dann den Treffer.

Der zweite Schiedsrichterassistent steht am Mittelkreis bei den übrigen Spielern der beiden Teams.

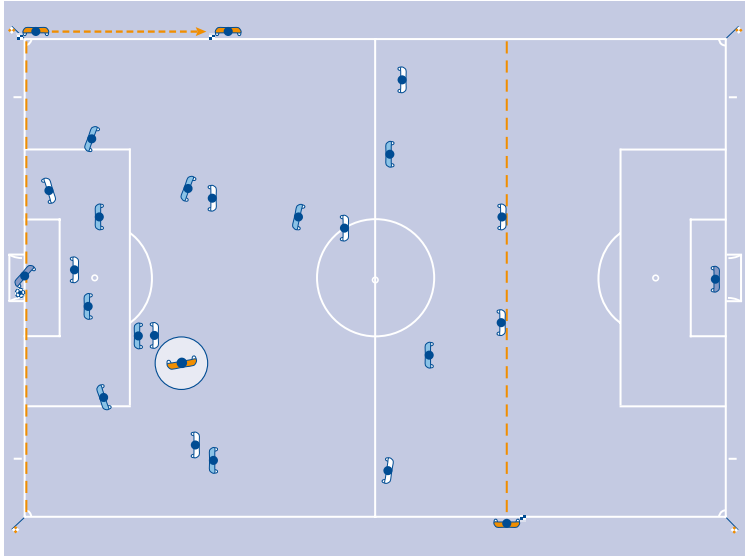


7. Torsituationen

Wenn zweifelsfrei ein Tor erzielt wurde, stellen Schiedsrichter und Schiedsrichterassistent Blickkontakt her. Der Schiedsrichterassistent rennt daraufhin umgehend 25–30 Meter entlang der Seitenlinie Richtung Mittellinie, ohne die Flagge zu heben.



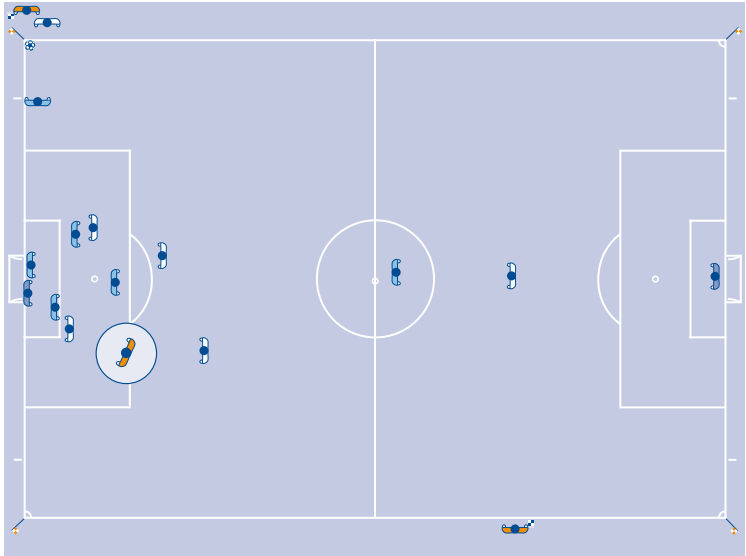
Wenn ein Tor erzielt wurde, der Ball aber noch im Spiel zu sein scheint, hebt der Schiedsrichterassistent seine Fahne, um die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters zu erlangen. Danach rennt er wie bei einem unumstrittenen Treffer 25–30 Meter entlang der Seitenlinie Richtung Mittellinie.



Wenn der Ball die Torlinie nicht vollständig überquert hat und das Spiel normal weiterläuft, weil kein Tor erzielt wurde, stellt der Schiedsrichter Blickkontakt mit dem Assistenten her und dieser gibt bei Bedarf ein diskretes Handzeichen.

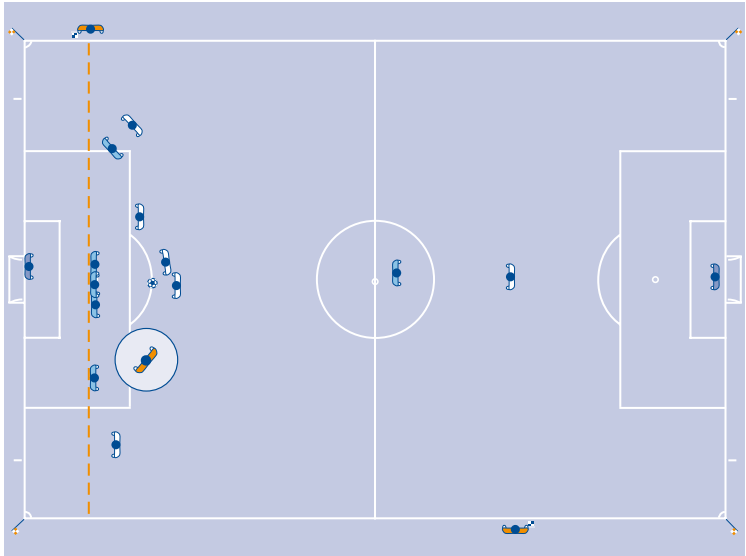
8. Eckstoss

Beim Eckstoss befindet sich der Schiedsrichterassistent hinter der Eckfahne in der Verlängerung der Torlinie. Er achtet darauf, dass er dem ausführenden Spieler nicht im Weg steht und prüft, ob der Ball korrekt im Eck-Viertelkreis liegt.



9. Freistoss

Bei einem Freistoss steht der Schiedsrichterassistent auf der Höhe des vorletzten Verteidigers und behält die Abseitslinie im Blick, die in jedem Fall Priorität hat. Bei einem direkten Torschuss folgt er jedoch dem Ball entlang der Seitenlinie Richtung Eckfahne.



Handzeichen

Grundsätzlich gibt der Schiedsrichterassistent keine offensichtlichen Handzeichen. In bestimmten Situationen jedoch kann ein diskretes Handzeichen für den Schiedsrichter sehr hilfreich sein. Handzeichen sollten unmissverständlich und vor dem Spiel abgesprochen worden sein.

Lauftechnik

Grundsätzlich ist der Blick des Schiedsrichterassistenten beim Laufen auf das Spielfeld gerichtet. Für kurze Distanzen bewegt sich der Schiedsrichterassistent seitwärts. Dies ist insbesondere bei der Beurteilung von Abseitspositionen wichtig, weil der Assistent so einen besseren Blickwinkel hat.

Akustisches Signal

Das akustische Signal dient als Zusatzinstrument, das nur dann eingesetzt werden soll, wenn kein anderweitiger Kontakt mit dem Schiedsrichter möglich ist.

Das akustische Signal ist in folgenden Fällen hilfreich:

- Abseits
- Fouls (im Rücken des Schiedsrichters)
- Einwurf, Eckstoss oder Abstoss (strittige Entscheidungen)
- Torszenen (strittige Entscheidungen)

SIGNALE DES SCHIEDSRICHTERASSISTENTEN



Auswechslung



**Einwurf für die
angreifende
Mannschaft**



**Einwurf für die
verteidigende
Mannschaft**



Abstoss



Eckstoss

SIGNALE DES SCHIEDSRICHTERASSISTENTEN



Abseits



**Abseits an einer Stelle
in der Nähe
des Assistenten**



**Abseits in der Mitte
des Spielfeldes**



**Abseits auf der
gegenüber liegenden
Seite des Spielfeldes**



Foul durch den Verteidiger



Foul durch den Angreifer



Verwendung der Fahne und Zusammenarbeit

Die Fahne des Schiedsrichterassistenten muss für den Schiedsrichter stets sichtbar und ausgerollt sein. Während der Bewegung ist die Fahne ruhig zu halten.

Will der Schiedsrichterassistent ein Zeichen geben, unterbricht er seine Bewegung, blickt auf das Spielfeld und zum Schiedsrichter und hebt bewusst die Fahne (nicht hastig oder wild fuchtelnd). Die Fahne soll wie eine natürliche Verlängerung des Arms eingesetzt werden.

Der Schiedsrichterassistent hebt die Fahne mit der Hand, die er auch für das folgende Zeichen verwendet. Ändert sich die Situation und muss die andere Hand für das nächste Zeichen verwendet werden, wechselt der Schiedsrichterassistent die Hand unterhalb der Taille.

Zeigt der Schiedsrichterassistent an, dass der Ball nicht mehr im Spiel ist, signalisiert er dies so lange, bis der Schiedsrichter davon Kenntnis genommen hat.

Zeigt der Schiedsrichterassistent eine Tätlichkeit an und wird das Zeichen nicht sofort gesehen,

- wird das Spiel nach einer Unterbrechung zwecks Disziplinarmaßnahme gemäss Spielregeln wieder aufgenommen (Freistoss, Strafstoß usw.).
- Wenn das Spiel bereits fortgesetzt war, kann der Schiedsrichter immer noch eine persönliche Strafe aussprechen, aber den Verstoß nicht mehr mit einem Freistoß oder Strafstoß ahnden.

Einwurf

Überquert der Ball in der Nähe des Schiedsrichterassistenten die Seitenlinie, zeigt dieser sofort die Richtung des Einwurfs an.

Geht der Ball weitab vom Schiedsrichterassistenten ins Seitenaus und ist unumstritten, welches Team einwerfen darf, zeigt der Schiedsrichterassistent ebenfalls direkt die Richtung des Einwurfs an.

Überquert der Ball weitab vom Schiedsrichterassistenten die Seitenlinie, kehrt jedoch im Spiel ins Spielfeld zurück oder kann der Schiedsrichterassistent nicht eindeutig entscheiden, hebt er seine Fahne, zeigt dem Schiedsrichter an, dass der Ball aus dem Spiel ist, blickt zum Schiedsrichter und folgt dessen Entscheidung.

Eckstoss/Abstoss

Überquert der Ball die Torlinie in der Nähe des Schiedsrichterassistenten, zeigt dieser mit seiner rechten Hand (bessere Sicht) direkt den Abstoss oder Eckstoss an.

Überquert der Ball die Torlinie in der Nähe des Schiedsrichterassistenten, kommt jedoch ins Spielfeld zurück, hebt der Assistent erst seine Fahne, signalisiert dem Schiedsrichter, dass der Ball aus dem Spiel ist, und zeigt danach den Abstoss oder Eckstoss an.

Überquert der Ball weitab vom Schiedsrichterassistenten die Torlinie, hebt dieser die Fahne, zeigt dem Schiedsrichter an, dass der Ball aus dem Spiel ist, blickt zum Schiedsrichter und folgt dessen Entscheidung. Der Schiedsrichterassistent kann bei einer offensichtlichen Situation auch ein direktes Zeichen geben.

Abseits

Bei einer Abseitsposition hebt der Schiedsrichterassistent als erstes seine Fahne. Danach zeigt er mit der Fahne an, in welchem Bereich des Spielfelds sich das Vergehen ereignete.

Sieht der Schiedsrichter die Fahne nicht sofort, zeigt der Schiedsrichterassistent so lange die Abseitsposition an, bis der Schiedsrichter das Signal zur Kenntnis genommen hat oder der Ball wieder klar vom Gegner kontrolliert wird.

Der Schiedsrichterassistent hebt die Fahne mit der rechten Hand, damit er einen besseren Blick auf das Spielfeld hat.

Auswechslungen

Der Schiedsrichterassistent wird zuerst vom vierten Offiziellen über eine Auswechslung informiert. Daraufhin gibt der Schiedsrichterassistent dem Schiedsrichter bei der nächsten Spielunterbrechung ein entsprechendes Zeichen. Der Schiedsrichterassistent muss sich nicht zur Mittellinie begeben, da die Auswechslung vom vierten Offiziellen durchgeführt wird.

Steht kein vierter Offizieller zur Verfügung, betreut der Schiedsrichterassistent den Auswechslungsvorgang. In diesem Fall wartet der Schiedsrichter vor Wiederaufnahme des Spiels, bis sich der Schiedsrichterassistent wieder auf seiner Position befindet.

Fouls

Bei Foulspiel oder einer Unsportlichkeit in unmittelbarer Nähe des Schiedsrichterassistenten oder im Rücken des Schiedsrichters hebt der Assistent seine Fahne. Ansonsten wartet er ab und gibt bei Bedarf seine Einschätzung der Situation ab. Dabei informiert er den Schiedsrichter, was er beobachtet oder gehört hat und welche Spieler beteiligt waren.

Vor dem Anzeigen eines Regelverstosses stellt der Schiedsrichterassistent fest, ob

- der Verstoss näher beim Schiedsrichterassistenten als beim Schiedsrichter erfolgt ist (gilt unter bestimmten Umständen für Vergehen im Strafraum);
- der Schiedsrichter den Verstoss nicht gesehen hat oder nicht sehen konnte, weil ihm die Sicht versperrt war;
- der Schiedsrichter nicht auf Vorteil entschieden hätte, wenn er den Verstoss gesehen hätte.

Bei Foulspiel oder einer Unsportlichkeit gelten folgende Richtlinien:

- Der Schiedsrichterassistent hebt seine Fahne mit der gleichen Hand, die er für das folgende Signal verwendet. Damit zeigt er dem Schiedsrichter eindeutig an, wer gefoult wurde.
- Der Schiedsrichterassistent blickt zum Schiedsrichter.
- Der Schiedsrichterassistent bewegt die Fahne leicht hin und her (nicht hastig oder wild fuchtelnd).
- Der Schiedsrichterassistent benutzt bei Bedarf das akustische Signal.

Grundsätzlich wartet der Schiedsrichterassistent jeweils ab, lässt das Spiel weiterlaufen und hebt seine Fahne nicht, damit dem Team, gegen das ein Regelverstoss erfolgte, nicht der Vorteil genommen wird. Der Blickkontakt zum Schiedsrichter ist in dieser Situation besonders wichtig.

Fouls ausserhalb des Strafraums

Bei Foulspiel ausserhalb des Strafraums (in Strafraumnähe) blickt der Schiedsrichterassistent zum Schiedsrichter, um zu schauen, wo dieser steht und welche Entscheidung er getroffen hat. Der Schiedsrichterassistent steht auf Höhe des Strafraums und hebt wenn nötig seine Fahne.

Bei Gegenstössen liefert der Schiedsrichterassistent so viel Information wie möglich, z. B. ob ein Spieler gefoult wurde, ob das Foul innerhalb oder ausserhalb des Strafraums geschah (prioritär zu beurteilen) und welche Strafe ausgesprochen werden soll.

Fouls im Strafraum

Wird ein Spieler im Strafraum gefoult, ohne dass dies vom Schiedsrichter bemerkt wurde, insbesondere in der Nähe des Schiedsrichterassistenten, blickt der Schiedsrichterassistent zuerst zum Schiedsrichter, um zu schauen, wo dieser steht und welche Entscheidung er getroffen hat. Lässt der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen, hebt der Schiedsrichterassistent seine Fahne und benutzt das akustische Signal. Danach bewegt er sich deutlich sichtbar Richtung Eckfahne.

Tumult

Bei Tumultszenen betritt der Schiedsrichterassistent, der dem Geschehen näher ist, das Spielfeld und unterstützt den Schiedsrichter. Der zweite Schiedsrichterassistent beobachtet das Geschehen und hält Einzelheiten des Zwischenfalls fest.

Absprache

Bei Disziplinarsituationen reichen Blickkontakt und ein einfaches, diskretes Handzeichen des Schiedsrichterassistenten an den Schiedsrichter bisweilen aus.

Müssen sich Schiedsrichterassistent und Schiedsrichter besprechen, rückt der Schiedsrichterassistent zwei bis drei Meter in das Spielfeld hinein. Schiedsrichter und Assistent wenden sich dem Spielfeld zu und achten darauf, dass niemand das Gespräch mithören kann.

Distanz der Mauer

Bei einem Freistoss unmittelbar bei der Seitenlinie in der Nähe des Schiedsrichterassistenten darf dieser das Feld betreten und sicherstellen, dass sich die Mauer 9,15 m vom Ball entfernt befindet. Er überprüft den Abstand der Mauer von der Position des Balles aus. Der Schiedsrichter wartet vor Wiederaufnahme des Spiels, bis sich der Schiedsrichterassistent wieder auf seiner Position befindet.

Nachspielzeit

Viele Unterbrechungen sind für ein Spiel typisch (z. B. Einwürfe, Abstösse). Nachgespielt werden darf diese Zeit nur, wenn es zu übermässigen Verzögerungen kommt.

Der vierte Offizielle zeigt am Ende der letzten Minute jedes Spielabschnitts an, wie viele Minuten gemäss Entscheidung des Schiedsrichters mindestens nachgespielt werden.

Diese Anzeige ist keine exakte Angabe der nachzuspielenden Zeit. Der Schiedsrichter kann die Nachspielzeit bei Bedarf verlängern, nicht aber kürzen.

Der Schiedsrichter darf einen Fehler in der Zeitmessung während der ersten Halbzeit nicht durch Verlängerung oder Kürzung der zweiten Halbzeit kompensieren.



Schiedsrichterball

Beim Schiedsrichterball kann jeder Spieler, einschliesslich Torwart, um den Ball kämpfen. Es gibt weder eine Mindest- noch eine Höchstzahl an Spielern, die bei einem Schiedsrichterball mittun dürfen. Der Schiedsrichter darf nicht entscheiden, wer um einen Schiedsrichterball kämpft.



Der Ball berührt auf dem Spielfeld eine Person, die kein Spieler ist

Berührt der Ball während des Spiels den Schiedsrichter oder einen Schiedsrichterassistenten, der sich vorübergehend auf dem Spielfeld aufhält, läuft das Spiel weiter, da der Schiedsrichter und seine Assistenten Bestandteil des Spiels sind.

Kein Tor

Wenn ein Schiedsrichter auf Tor entscheidet, bevor der Ball die Torlinie ganz überquert hat, seinen Irrtum jedoch sofort bemerkt, wird das Spiel mit einem Schiedsrichterball fortgesetzt. * (siehe S. 3)

Vergehen

Befindet sich ein Spieler im Abseits, entscheidet der Schiedsrichter auf indirekten Freistoss, der an der Stelle ausgeführt wird, an der sich der Spieler zum Zeitpunkt des letzten Zuspiels seines Mitspielers befand.

Begibt sich ein verteidigender Spieler hinter die eigene Torlinie, um einen Gegner abseits zu stellen, lässt der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen und verwarnet den verteidigenden Spieler bei der nächsten Spielunterbrechung, weil er das Spielfeld ohne Erlaubnis des Schiedsrichters absichtlich verlassen hat.

Verlässt ein Spieler, der sich im Abseits befindet, bewusst das Spielfeld, um dem Schiedsrichter zu signalisieren, dass er nicht aktiv ins Spiel eingreift, gilt dies nicht als Vergehen. Geht der Schiedsrichter jedoch davon aus, dass das Feld aus taktischen Gründen verlassen wurde und durch die Rückkehr ein unfairer Vorteil erlangt wurde, hat er den Spieler wegen unsportlichen Betragens zu verwarnen. Der Spieler muss beim Schiedsrichter die Genehmigung zum Wiederbetreten des Spielfelds einholen.

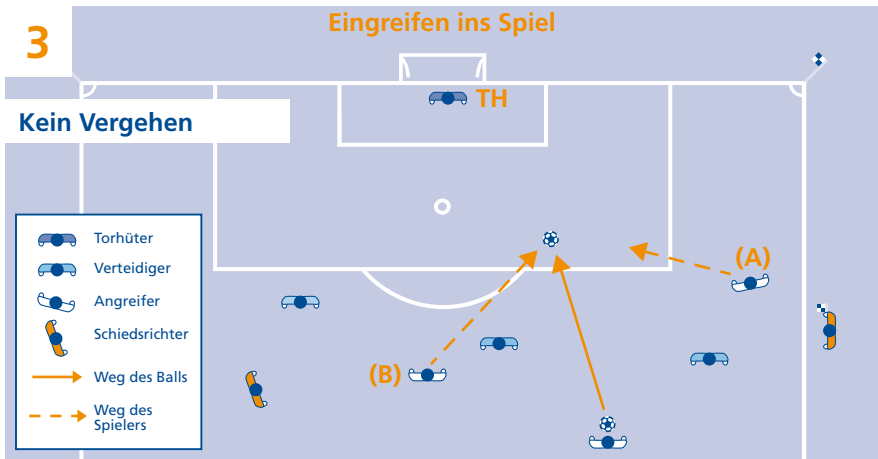
Steht ein angreifender Spieler bei einem Treffer unbeteiligt zwischen den Torpfosten im Tor, zählt der Treffer. Stört der angreifende Spieler jedoch einen Gegner, wird das Tor nicht gegeben. Wenn jedoch der angreifende Spieler einen Gegenspieler ablenkt, wird das Tor nicht anerkannt; der Spieler wird wegen unsportlichen Verhaltens verwarnet und das Spiel mit Schiedsrichter-Ball dort fortgesetzt, wo sich der Ball befunden hatte. * (siehe S. 3)



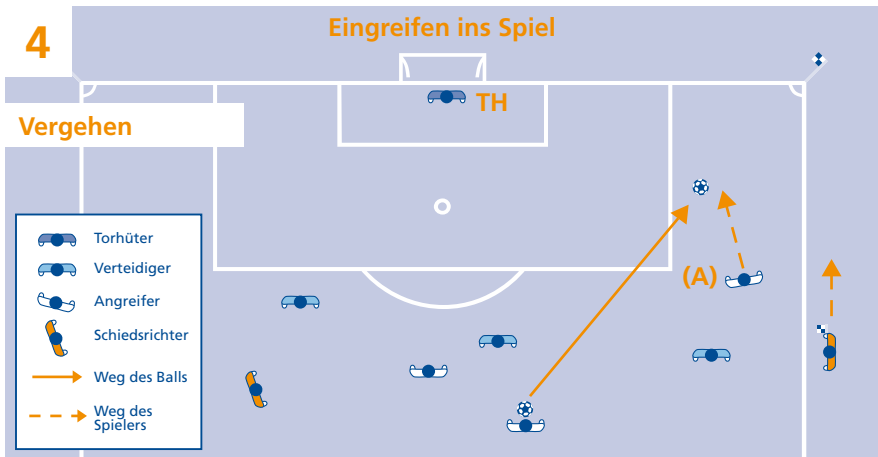
Ein Angreifer **befindet sich in einer Abseitsstellung (A)**, ohne den Gegner zu beeinflussen, und **berührt den Ball**.
 Der Schiedsrichterassistent hebt bei **der Ballberührung** die Fahne.



Ein Angreifer **befindet sich in einer Abseitsstellung (A)**, ohne den Gegner zu beeinflussen und **den Ball zu berühren**.
 Der Spieler kann nicht bestraft werden, da er den Ball nicht berührt hat.



Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (A) rennt zum Ball, ebenso ein Mitspieler (B), der **nicht im Abseits steht** und den Ball schliesslich spielt. Spieler (A) kann nicht bestraft werden, weil er den Ball nicht berührt hat.



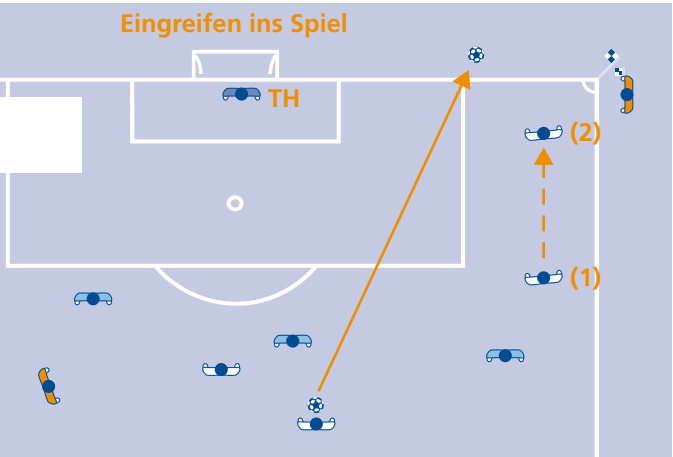
Ein Spieler **(A) in einer Abseitsstellung** kann bestraft werden, bevor er den Ball spielt oder berührt, falls nach Ansicht des Schiedsrichters kein anderer Mitspieler, der sich in einer Nicht-Abseitsstellung befindet, die Möglichkeit hat, den Ball zu spielen.

5

Eingreifen ins Spiel

Kein Vergehen Eckstoss

- Torhüter
- Verteidiger
- Angreifer
- Schiedsrichter
- Weg des Balls
- Weg des Spielers



Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (1) rennt zum Ball, **ohne diesen zu berühren**.

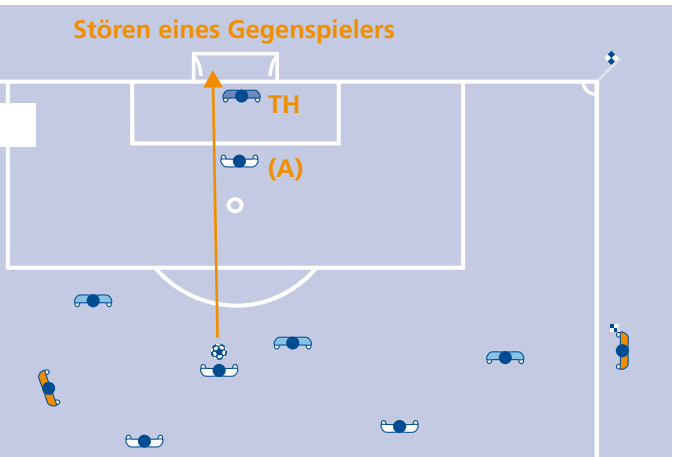
Der Schiedsrichter-Assistent zeigt „**Abstoß**“ an.

6

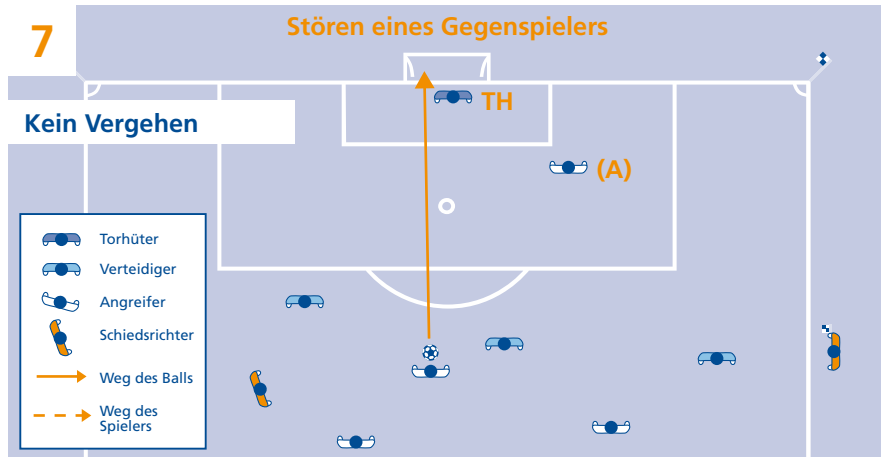
Stören eines Gegenspielers

Vergehen

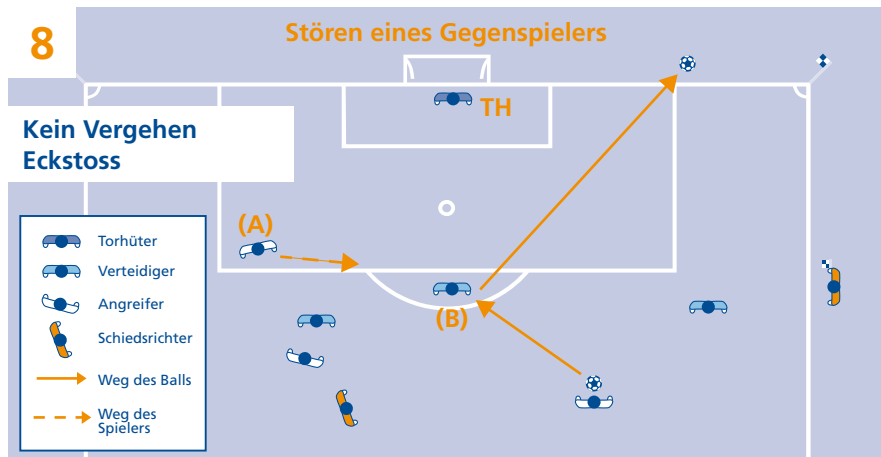
- Torhüter
- Verteidiger
- Angreifer
- Schiedsrichter
- Weg des Balls
- Weg des Spielers



Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (A) versperrt dem Torhüter die Sicht. Er ist zu bestrafen, da er einen Gegner daran hindert, den Ball zu spielen oder spielen zu können.



Ein Angreifer befindet sich **in einer Abseitsstellung (A)**, **ohne** dem Torhüter die Sicht zu versperren oder ihn mit Gesten oder Bewegungen zu beeinflussen oder abzulenken.



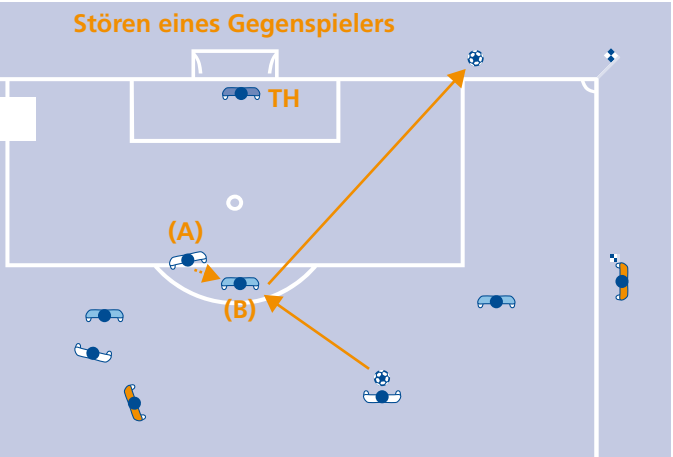
Ein Angreifer befindet sich **in einer Abseitsstellung (A)** und rennt zum Ball, ohne den Gegner daran zu hindern, den Ball zu spielen. (A) macht **keine** Gesten oder Bewegungen, die (B) beeinflussen oder ablenken.

9

Stören eines Gegenspielers

Vergehen

-  Torhüter
-  Verteidiger
-  Angreifer
-  Schiedsrichter
-  Weg des Balls
-  Weg des Spielers



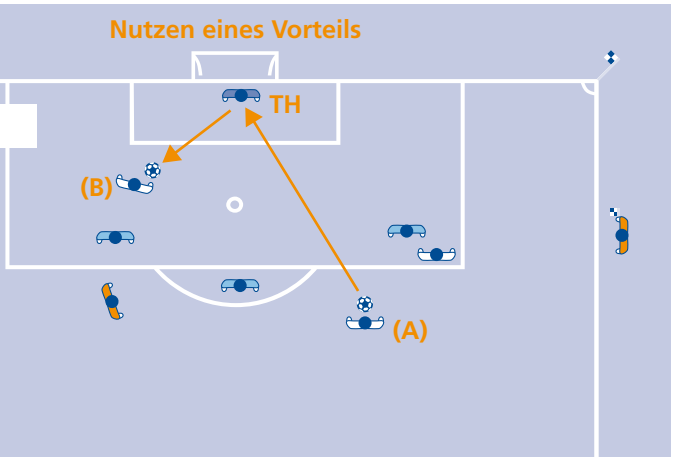
Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (A) rennt zum Ball und hindert den Gegenspieler (B) daran, den Ball zu spielen. Spieler (A) macht Gesten oder Bewegungen, die Spieler (B) beeinflussen oder ablenken.

10

Nutzen eines Vorteils

Vergehen

-  Torhüter
-  Verteidiger
-  Angreifer
-  Schiedsrichter
-  Weg des Balls
-  Weg des Spielers



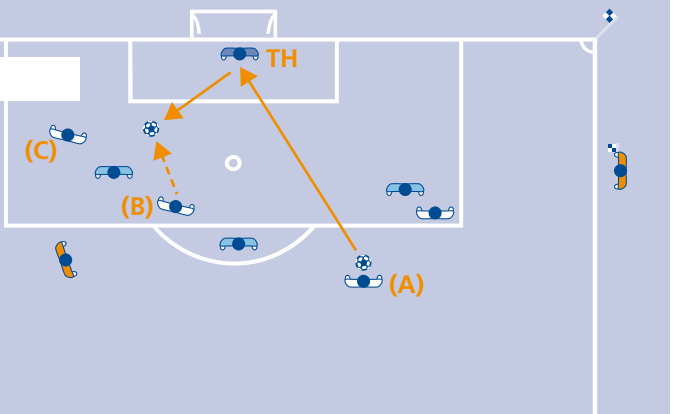
Der Schuss eines Mitspielers (A) wird vom Torhüter zu Spieler (B) abgelenkt, der **wegen der Ballberührung** bestraft wird, weil er sich vor der Schussabgabe **in einer Abseitsstellung** befunden hat.

11

Nutzen eines Vorteils

Kein Vergehen

	Torhüter
	Verteidiger
	Angreifer
	Schiedsrichter
	Weg des Balls
	Weg des Spielers



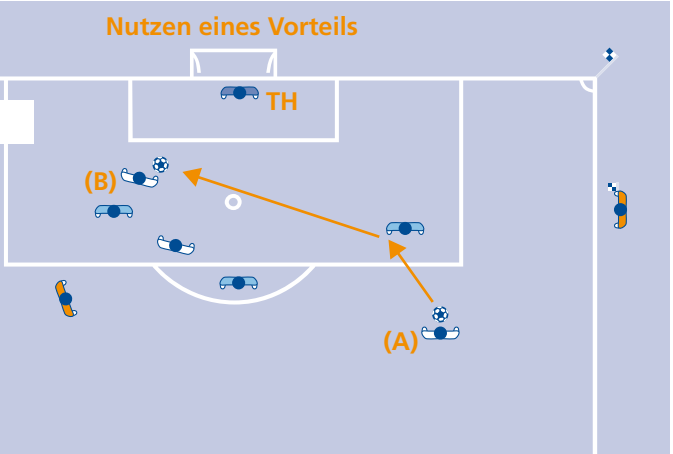
Der Schuss eines Mitspielers (A) springt vom Torhüter zurück ins Feld. Spieler (B), der sich nicht in einer Abseitsstellung befindet, spielt den Ball. Spieler (C) **befindet sich in einer Abseitsstellung**, wird aber nicht bestraft, da er den Ball nicht berührt und so aus seiner Stellung keinen Vorteil gezogen hat.

12

Nutzen eines Vorteils

Vergehen

	Torhüter
	Verteidiger
	Angreifer
	Schiedsrichter
	Weg des Balls
	Weg des Spielers



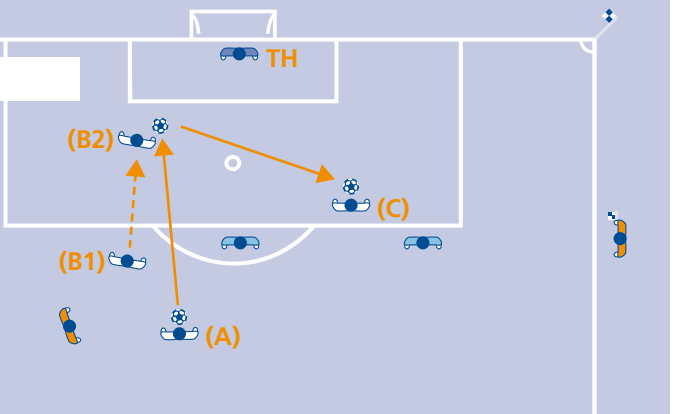
Der Schuss eines Mitspielers (A) springt von einem Gegner zu Spieler (B), der wegen der **Ballberührung** bestraft wird, weil er sich zuvor **in einer Abseitsstellung** befunden hat.

13

Nutzen eines Vorteils

Kein Vergehen

-  Torhüter
-  Verteidiger
-  Angreifer
-  Schiedsrichter
-  Weg des Balls
-  Weg des Spielers



Angreifer (C) **befindet sich in einer Abseitsstellung**, ohne einen Gegner zu beeinflussen. Mitspieler (A) passt zum nicht im Abseits stehenden Spieler (B1), der aufs gegnerische Tor rennt und den Ball (B2) zu Mitspieler (C) spielt. Angreifer (C) wird nicht bestraft, da er sich zum Zeitpunkt der Ballabgabe **nicht in einer Abseitsstellung befunden hat**.

Grundvoraussetzungen für ein Foulspiel

Damit ein Vergehen als Foulspiel gewertet wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Das Foulspiel wurde von einem Spieler begangen.
- Das Foulspiel erfolgte auf dem Spielfeld.
- Das Foulspiel erfolgte bei laufendem Spiel.

Unterbricht der Schiedsrichter das Spiel aufgrund eines Vergehens ausserhalb des Spielfelds (bei laufendem Spiel), wird das Spiel mittels Schiedsrichterball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befand. * (siehe S. 3)

Fahrlässigkeit, Rücksichtslosigkeit, übermässige Härte

„Fahrlässigkeit“ liegt vor, wenn ein Spieler unachtsam, unbesonnen oder unvorsichtig in einen Zweikampf geht.

- „Fahrlässige“ Fouls ziehen keine disziplinarische Massnahme nach sich.

„Rücksichtslosigkeit“ liegt vor, wenn ein Spieler ohne Rücksicht auf die Gefahr oder die Folgen seines Einsteigens für seinen Gegner vorgeht.

- „Rücksichtslose“ Fouls ziehen eine Verwarnung nach sich.

„Übermässige Härte“ liegt vor, wenn ein Spieler brutal in einen Zweikampf geht und die Verletzung des Gegners in Kauf nimmt.

- „Übermässige Härte“ zieht einen Platzverweis nach sich.

Zweikampf

Als Zweikampf gilt der Kampf um Raum in Ballnähe mit Körperkontakt, jedoch ohne den Einsatz von Armen und Ellbogen.

Im Zweikampf als unzulässig und als Vergehen gelten

- Fahrlässigkeit,
- Rücksichtslosigkeit,
- übertriebene Härte.

Halten eines Gegners

Halten liegt vor, wenn ein Spieler seinen Gegner durch den Einsatz von Händen oder Armen oder durch sonstigen Körpereinsatz daran hindert, an ihm vorbei- oder um ihn herumzulaufen.

Die Schiedsrichter sind angewiesen, das Zurückhalten von Gegenspielern frühzeitig zu ahnden und entschlossen durchzugreifen, insbesondere im Strafraum bei Eck- und Freistössen.

Der Schiedsrichter hat folgende Möglichkeiten:

- Er ermahnt Spieler, die einen Gegner halten, bevor der Ball gespielt wird.
- Er verwarnt Spieler, die ihren Gegner nach einer Ermahnung weiter halten.
- Er entscheidet auf direkten Freistoss oder Strafstoss, falls das Vergehen erfolgte, nachdem der Ball gespielt wurde.

Wenn ein Verteidiger einen Angreifer ausserhalb des Strafraums zu halten beginnt, ihn jedoch bis in den Strafraum weiter festhält, entscheidet der Schiedsrichter auf Strafstoss.

Disziplinarmassnahmen

- Hält ein Spieler einen Gegner fest und hindert ihn so daran, in Ballbesitz zu gelangen oder eine günstige Position einzunehmen, wird er wegen unsportlichen Betragens verwarnt.
- Nimmt ein Spieler dem gegnerischen Team durch Zurückhalten eines Gegenspielers eine klare Torchance, wird er des Feldes verwiesen.
- In allen übrigen Situationen zieht das Halten eines Gegners keine disziplinarischen Massnahmen nach sich.

Spielfortsetzung

- Direkter Freistoss am Ort des Vergehens * (siehe S. 3) oder Strafstoss bei Halten im Strafraum.

Handspiel

Ein Handspiel liegt vor, wenn ein Spieler den Ball mit seiner Hand oder seinem Arm absichtlich berührt. Der Schiedsrichter achtet bei der Beurteilung der Situation auf

- die Bewegung der Hand zum Ball (nicht des Balls zur Hand),
- die Entfernung zwischen Gegner und Ball (unerwartetes Zuspiel),
- die Position der Hand (Das Berühren des Balles an sich ist noch kein Vergehen.),
- das Berühren des Balles durch einen Gegenstand in der Hand des Spielers (Kleidung, Schienbeinschoner usw.), was ein Vergehen darstellt,
- das Treffen des Balles durch einen geworfenen Gegenstand (Schuh, Schienbeinschoner usw.), was ein Vergehen darstellt.

Disziplinarmassnahmen

Unter gewissen Umständen sind Spieler bei einem Handspiel wegen unsportlichen Betragens zu verwarren, z. B. wenn der Spieler

- durch ein absichtliches, klares Handspiel verhindert, dass der Gegner in Ballbesitz gelangt,
- versucht, durch ein absichtliches Handspiel ein Tor zu erzielen.

Verhindert ein Spieler durch ein absichtliches Handspiel ein Tor oder eine klare Torchance des gegnerischen Teams, wird er des Feldes verwiesen. Grund für diese Strafe ist nicht das absichtliche Handspiel an sich, sondern die Tatsache, dass durch eine unerlaubte und unfaire Aktion ein Gegentor verhindert wurde.

Spielfortsetzung

- Direkter Freistoss am Ort des Vergehens * (siehe S. 3) oder Strafstoss.

Für den Torhüter gelten bei Handspiel ausserhalb des Strafraums die gleichen Regeln wie für alle übrigen Spieler. Berührt der Torhüter den Ball innerhalb des Strafraums mit der Hand, kann deswegen weder ein direkter Freistoss noch eine Strafe gegen ihn ausgesprochen werden. Indirekte Freistösse aufgrund anderer Vergehen des Torhüters sind jedoch möglich.

Vergehen des Torhüters

Der Torhüter darf den Ball nicht länger als sechs Sekunden in den Händen halten. Der Torhüter besitzt den Ball, wenn

- er den Ball in den Händen hält oder ihn mit einer Hand gegen eine Oberfläche hält (z. B. am Boden, gegen den eigenen Körper),
- er den Ball in der ausgestreckten offenen Hand hält,
- er den Ball auf den Boden prellt oder ihn in die Luft wirft.

Hat der Torhüter den Ball mit seinen Händen in Besitz gebracht, darf er von einem Gegenspieler nicht angegriffen werden.

Der Torhüter darf den Ball im eigenen Strafraum in folgenden Fällen nicht mit der Hand berühren:

- Er hat den Ball freigegeben, ohne dass dieser von einem anderen Spieler berührt wurde.
 - Der Torhüter ist im Besitz des Balls, wenn er ihn irgendwie mit der Hand oder dem Arm berührt. Dies gilt nicht, wenn der Ball zufällig vom Torhüter wegspringt, z. B. nach einer Parade.
 - Als Ballbesitz durch den Torhüter gilt auch, wenn der Torhüter den Ball absichtlich von der Hand oder vom Arm abprallen lässt.
- Ein Mitspieler hat ihm den Ball mit dem Fuss absichtlich zugespielt.
- Er hat ihn direkt von einem Einwurf eines Mitspielers erhalten.

Spielfortsetzung

- Indirekter Freistoss am Ort des Vergehens. * (siehe S. 3)

Vergehen gegen Torhüter

- Hindert ein Spieler den Torhüter daran, den Ball aus seinen Händen abzuspielen, gilt dies als Vergehen.
- Tritt ein Spieler den Ball oder versucht er, den Ball zu treten, während der Torhüter diesen abspielen möchte, wird der Spieler bestraft.
- Das Behindern des Torhüters durch unfaires Bedrängen, z. B. bei einem Eckstoss, gilt als Vergehen.

Gefährliches Spiel

Als gefährliches Spiel gilt jede Aktion beim Spielen des Balls, durch die jemand verletzt werden könnte (einschliesslich des Spielers selbst), die sich in der Nähe eines Gegners zuträgt und diesen aus Angst vor einer Verletzung daran hindert, den Ball zu spielen. Die Aktion gilt nur dann als Vergehen, wenn dem Gegner daraus ein Nachteil entsteht.

Ein Fallrückzieher oder Scherenschlag ist erlaubt, sofern dadurch nach Ansicht des Schiedsrichters kein Gegenspieler gefährdet wird.

Gefährliches Spiel kann nur dann vorliegen, wenn kein Körperkontakt zwischen den Spielern erfolgt. Kommt es jedoch zum Körperkontakt, gilt die Aktion als Vergehen und wird mit einem direkten Freistoss oder Strafstoss geahndet. Bei gefährlichem Spiel mit Körperkontakt hat der Schiedsrichter zudem zu prüfen, ob auch eine Unsportlichkeit vorliegt.

Disziplinarmassnahmen

- Gefährliches Spiel im Rahmen eines „normalen“ Zweikampfs zieht keine Disziplinarmassnahme nach sich. Nimmt der fehlbare Spieler bei seiner Aktion eine Verletzung des Gegners in Kauf, wird er vom Schiedsrichter verwarnt.
- Verhindert ein Spieler durch gefährliches Spiel eine klare Torchance, wird er vom Schiedsrichter des Feldes verwiesen.

Spielfortsetzung

- Indirekter Freistoss am Ort des Vergehens. * (siehe S. 3)
- Bei Körperkontakt liegt ein anderes Vergehen vor, das mit einem Freistoss oder Strafstoss geahndet wird.

Behindern des Gegners

Behinderung des Gegners liegt vor, wenn sich ein Spieler in den Weg eines Gegenspielers stellt und ihn dadurch auflaufen lässt, zum Abbremsen oder zu einer Richtungsänderung zwingt, wobei sich der Ball für beide Spieler ausser Reichweite befindet.

Jeder Spieler darf seine Position auf dem Feld selbst bestimmen. Er darf dem Gegner zwar im Weg stehen, ihm jedoch nicht in den Weg treten.

Das Abschirmen des Balles ist gestattet. Schirmt ein Spieler, der den Ball in spielbarer Distanz kontrolliert, diesen aus taktischen Gründen vor einem Gegner ab, ohne dass er dazu seine Arme oder seinen Körper benutzt, liegt kein Vergehen vor. Befindet sich der Ball in Reichweite, darf der Spieler vom Gegner regelkonform angegriffen werden.

Verzögerung der Spielfortsetzung wegen gelb/roter Karte

Entscheidet sich der Schiedsrichter, einen Spieler zu verwarnen oder des Feldes zu verweisen, wird das Spiel erst nach Zeigen der gelben bzw. der roten Karte fortgesetzt.

Verwarnung für unsportliches Betragen

Ein Spieler ist wegen unsportlichen Betragens zu verwarnen, wenn er

- eines der sechs Vergehen, die mit einem direkten Freistoss geahndet werden, rücksichtslos begeht,
- zur Unterbindung oder Verhinderung eines vielversprechenden Gegenangriffs ein taktisches Foul begeht,
- einen Gegner zurückhält, um ihn dadurch vom Ball zu trennen oder um zu verhindern, dass der Gegner in Ballbesitz gelangt,
- den Ball mit der Hand spielt, damit der Gegner nicht in Ballbesitz gelangen oder einen Gegenstoss ausführen kann (gilt nicht für den Torhüter im eigenen Strafraum),
- versucht, durch ein Handspiel ein Tor zu erzielen (Dabei ist unerheblich, ob der Versuch erfolgreich war. Der Versuch alleine gilt als Unsportlichkeit.),
- versucht, den Schiedsrichter durch das Simulieren einer Verletzung oder eines angeblichen Fouls (Schwalbe) zu täuschen,
- während des Spiels ohne Erlaubnis des Schiedsrichters seinen Platz mit dem Torhüter tauscht,
- sich gegenüber dem Spiel respektlos verhält,
- beim Verlassen des Spielfelds den Ball tritt, nachdem er die Erlaubnis erhalten hat, das Spielfeld zu verlassen,
- einen Gegner während des Spiels oder davor verbal ablenkt,
- unerlaubte Markierungen auf dem Spielfeld anbringt.

Torjubil

Zwar ist es einem Spieler erlaubt, seiner Freude nach einem Treffer Ausdruck zu verleihen, doch darf der Torjubel nicht übertrieben werden.

Die FIFA gestattet Torjubel in angemessenem Rahmen. Zu unterbinden sind jedoch „choreographierte“ Jubelszenen, wenn diese zu übermäßigem Zeitschinden führen. Die Schiedsrichter sind angewiesen, in solchen Fällen einzuschreiten.

Ein Spieler muss verwahrt werden, wenn er:

- sein Hemd über seinen Kopf auszieht oder es ganz oder teilweise über seinen Kopf stülpt,



- Kopf oder Gesicht mit einer Maske oder ähnlichem bedeckt,



- nach Meinung des Schiedsrichters mit provozierenden, höhnischen oder aufhetzenden Gesten jubelt,
- an einem Zaun hochklettert, um einen Treffer zu feiern.

Das Verlassen des Spielfelds beim Torjubel ist an sich noch kein verwarnungswürdiges Vergehen, doch müssen die Spieler so rasch wie möglich auf das Feld zurückkehren.

Von den Schiedsrichtern wird erwartet, dass sie in solchen Situationen präventiv auf die Spieler einwirken und bei der Beurteilung des Torjubels gesunden Menschenverstand walten lassen.

Reklamieren/Protestieren

Zeigt sich ein Spieler mit einer Schiedsrichterentscheidung nicht einverstanden, indem er protestiert (verbal/nonverbal), wird er vom Schiedsrichter verwarnet.

Der Spielführer genießt in Bezug auf die Spielregeln keinen Sonderstatus oder besondere Privilegien, trägt aber eine gewisse Verantwortung für das Verhalten seines Teams.

Verzögerung der Wiederaufnahme des Spiels

Der Schiedsrichter verwarnet jeden Spieler, der die Spielfortsetzung verzögert, indem er

- einen Freistoss absichtlich an der falschen Stelle ausführt, um damit den Schiedsrichter zu zwingen, die Ausführung wiederholen zu lassen,
- einen Einwurf vorbereitet, dann aber plötzlich den Ball einem Mitspieler überlässt,
- nach einer Spielunterbrechung durch den Schiedsrichter den Ball wegspielt oder ihn mit den Händen wegträgt,
- die Ausführung eines Einwurfs oder eines Freistosses übermäßig verzögert,
- bei seiner Auswechslung das Spielfeld absichtlich langsam verlässt,
- einen Zusammenstoss provoziert, indem er den Ball absichtlich in die Hand nimmt, nachdem der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen hat.

Wiederholtes Verstossen gegen die Spielregeln

Die Schiedsrichter sollten stets auf Spieler achten, die wiederholt gegen die Spielregeln verstossen. Dabei sollten sie sich insbesondere bewusst sein, dass auch Spieler, die verschiedene Vergehen begehen, wegen wiederholten Verstossens gegen die Spielregeln verwarnet werden müssen.

Wie viele Vergehen erforderlich sind, um einen Spieler wegen wiederholten Verstossens gegen die Spielregeln zu verwarnen, ist reine Ermessenssache. Die Beurteilung eines möglichen Verhaltensmusters muss immer im Sinne einer optimalen Spielleitung erfolgen.

Grobe Fouls

Ein Spieler begeht ein grobes Foul, wenn er einen Gegenspieler bei laufendem Spiel im Kampf um den Ball übermäßig hart oder brutal angreift.

Ein Spieler, der im Kampf um den Ball von vorne, von der Seite oder von hinten mit einem oder beiden Beinen in einen Gegenspieler hineinspringt und durch übertriebene Härte die Gesundheit des Gegners gefährdet, begeht ein grobes Foul.

Bei groben Fouls wird nicht auf Vorteil entschieden, es sei denn, im Anschluss an die Szene ergibt sich eine klare Torchance. Der Schiedsrichter zeigt dem fehlbaren Spieler bei der nächsten Spielunterbrechung die rote Karte.

Grobe Fouls werden mit einem Feldverweis geahndet. Das Spiel wird mit einem direkten Freistoss an der Stelle, an der sich das Vergehen ereignet hat, oder mit einem Strafstoß fortgesetzt (falls sich das grobe Foul im Strafraum des betreffenden Spielers ereignet hat). * (siehe S. 3)



Gewaltsames Spiel (Tätlichkeit)

Gewaltsames Spiel liegt vor, wenn ein Spieler einen Gegner abseits des Balles übermäßig hart oder brutal angreift.

Als Tätlichkeit gelten auch übertriebene Härte oder Gewalt gegen eigene Mitspieler, Zuschauer, Spieloffizielle oder sonstige Personen.

Zu Tätlichkeiten kann es auf oder neben dem Spielfeld und bei laufendem oder unterbrochenem Spiel kommen.

Bei einer Tätlichkeit wird nicht auf Vorteil entschieden, es sei denn, im Anschluss an die Szene ergibt sich eine klare Torchance. Der Schiedsrichter zeigt dem fehlbaren Spieler bei der nächsten Spielunterbrechung die rote Karte.

Tätlichkeiten können oft in einen Tumult ausarten, weshalb die Schiedsrichter angewiesen sind, präventiv einzugreifen.

Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselte Spieler, die eine Tätlichkeit begehen, werden des Feldes verwiesen.

Spiel fortsetzung:

- Bei unterbrochenem Spiel wird das Spiel gemäss der vorangegangenen Entscheidung fortgesetzt.
- Bei laufendem Spiel und einer Tötlichkeit ausserhalb des Spielfelds gilt:
 - Befindet sich der betreffende Spieler bereits ausserhalb des Spielfelds, ist die Partie mittels Schiedsrichterball an der Stelle fortzusetzen, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befunden hat.*
 - Verlässt der betreffende Spieler für die Tötlichkeit das Spielfeld, ist die Partie mit einem indirekten Freistoss an der Stelle fortzusetzen, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befunden hat.*
- Bei laufendem Spiel und einer Tötlichkeit auf dem Spielfeld gilt:
 - Bei einer Tötlichkeit an einem Gegenspieler wird das Spiel mit einem direkten Freistoss an der Stelle, an der sich das Vergehen ereignete*, oder mit einem Strafstoss fortgesetzt.
 - Bei einer Tötlichkeit gegen einen Mitspieler wird das Spiel mit einem indirekten Freistoss am Ort des Vergehens fortgesetzt.*
 - Bei einer Tötlichkeit gegen einen Auswechselspieler oder einen ausgewechselten Spieler wird das Spiel mit einem indirekten Freistoss an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befunden hat.*
 - Bei einer Tötlichkeit gegen den Schiedsrichter oder einen Schiedsrichterassistenten wird das Spiel mit einem indirekten Freistoss an der Stelle des Vergehens fortgesetzt.*
 - Bei einer Tötlichkeit gegen eine sonstige Person wird das Spiel mittels Schiedsrichterball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat.*

* (siehe S. 3)

Vergehen durch Werfen von Gegenständen (inkl. Ball)

Wirft ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler bei laufendem Spiel rücksichtslos einen Gegenstand auf einen Gegenspieler oder eine andere Person, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und verwarnt den betreffenden Spieler.

Wirft ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler bei laufendem Spiel mit übermässiger Härte einen Gegenstand auf einen Gegenspieler oder eine andere Person, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und verweist den betreffenden Spieler wegen einer Tätlichkeit des Feldes.

Spielfortsetzung

- Wirft ein Spieler im eigenen Strafraum einen Gegenstand auf einen Gegenspieler ausserhalb des Strafraums, wird das Spiel mit einem direkten Freistoss für den Gegner an der Stelle fortgesetzt, an der das Objekt den Gegner getroffen hat oder hätte. * (siehe S. 3)
- Wirft ein Spieler ausserhalb des eigenen Strafraums einen Gegenstand auf einen Gegenspieler, der sich im Strafraum befindet, entscheidet der Schiedsrichter auf Strafstoss.
- Wirft ein Spieler auf dem Spielfeld einen Gegenstand auf eine Person ausserhalb des Spielfelds, wird das Spiel mit einem indirekten Freistoss an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befunden hat. * (siehe S. 3)
- Wirft ein Spieler ausserhalb des Spielfelds einen Gegenstand auf einen Gegenspieler auf dem Spielfeld, wird das Spiel mit einem direkten Freistoss für den Gegner an der Stelle fortgesetzt, an der das Objekt den Gegner getroffen hat oder hätte.
- Wirft ein Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler ausserhalb des Spielfelds einen Gegenstand auf eine Person auf dem Spielfeld, wird das Spiel mit einem indirekten Freistoss für den Gegner an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befunden hat. * (siehe S. 3)

Verhindern eines Tors oder einer Torchance

Das Verhindern einer eindeutigen Torchance des gegnerischen Teams wird mit einem Feldverweis bestraft, wobei unerheblich ist, ob das Vergehen im Strafraum erfolgte oder nicht.

Entscheidet der Schiedsrichter bei einer klaren Torchance auf Vorteil und entsteht daraus direkt ein Tor, obwohl ein Gegner den Ball mit der Hand gespielt oder einen angreifenden Spieler gefoult hat, kann der betreffende Spieler nicht des Feldes verwiesen, sondern lediglich verwarnet werden.

Die Schiedsrichter sind angewiesen, beim Entscheid über einen Feldverweis für das Verhindern eines Tors oder einer Torchance folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Distanz zwischen Vergehen und Tor,
- Wahrscheinlichkeit, dass das angreifende Team in Ballbesitz bleibt oder kommt,
- Richtung des Spiels,
- Position und Anzahl verteidigender Spieler,
- Vergehen, durch das eine klare Torchance vereitelt wird, da dieses mit einem direkten oder indirekten Freistoss geahndet werden kann.

Ausführung

Der Ball ist im Spiel, wenn er berührt wurde und sich bewegt.

Ein Freistoss darf getreten werden, indem der Ball mit einem oder beiden Füßen bewegt wird.

Finten bei der Ausführung eines Freistosses gehören zum Fussball und sind erlaubt. Ist der Schiedsrichter jedoch der Ansicht, dass die Finte eine Unsportlichkeit darstellt, wird der betreffende Spieler verwarnet.

Zielt ein Spieler bei der korrekten Ausführung eines Freistosses absichtlich auf einen Gegner, um erneut in Ballbesitz zu gelangen, und hat er den Ball weder rücksichtslos, gefährlich noch übermässig hart getreten, lässt der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen.

Vergisst der Schiedsrichter durch Heben des Arms anzuzeigen, dass es sich um einen indirekten Freistoss handelt, und wird der Freistoss direkt verwandelt, muss der Freistoss wiederholt werden. Der ursprüngliche indirekte Freistoss wird durch den Fehler des Schiedsrichters nicht aufgehoben.

Distanz

Wenn ein Spieler einen Freistoss schnell ausführen möchte und ein Gegner, der sich näher als 9,15 m beim Ball befindet, den Ball abfängt, lässt der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen.

Wenn ein Spieler einen Freistoss schnell ausführen will und ihn ein Gegenspieler, der sich in der Nähe des Balls befindet, an der Ausführung des Freistosses hindert, verwarnet der Schiedsrichter den Gegenspieler wegen Verzögerung des Spiels.

Wenn einem Team im eigenen Strafraum ein Freistoss zugesprochen und dieser sofort ausgeführt wird, während sich einer oder mehrere Gegner noch im Strafraum befinden, weil sie keine Zeit hatten, diesen zu verlassen, lässt der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen.

Ausführung

Finten bei der Ausführung eines Strafstoßes gehören zum Fussball. Ist der Schiedsrichter jedoch der Ansicht, dass die Finte eine Unsportlichkeit darstellt, wird der betreffende Spieler verwarnt.

Vorbereitung

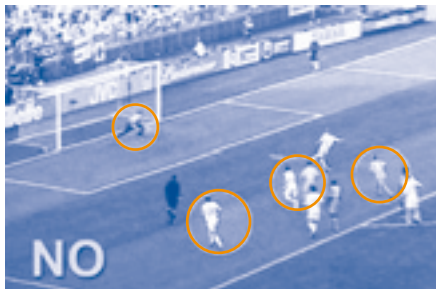
Der Schiedsrichter prüft, ob folgende Bedingungen vor der Ausführung des Strafstoßes erfüllt sind:

- Der Schütze steht fest.
- Der Ball liegt korrekt auf der Strafstoßmarke.
- Der Torhüter steht auf der Torlinie zwischen den Torpfosten und blickt zum ausführenden Spieler.
- Die Mitspieler des Schützen und dessen Torhüter befinden sich
 - ausserhalb des Strafraumes,
 - ausserhalb des Strafraum-Halbkreises,
 - hinter dem Ball.

REGEL 14 – STRAFSTOSS

Regelverstöße nach dem Schiedsrichterpfiff und vor der Ausführung

Regelverstoß	Ergebnis	
	Tor	Kein Tor
Angreifender Spieler	Strafstoss wird wiederholt	Indirekter Freistoss
Verteidigender Spieler	Tor	Strafstoss wird wiederholt
Beide	Strafstoss wird wiederholt	Strafstoss wird wiederholt



Vorgehen bei Verstößen

Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass alle Gegenspieler einen Mindestabstand von zwei Metern zum einwerfenden Spieler einhalten müssen. Hält ein Spieler diesen Mindestabstand nicht ein, wird er vom Schiedsrichter vor Ausführung des Einwurfs ermahnt. Hält sich der Spieler weiter nicht an den Mindestabstand, wird er verwarnet. Das Spiel wird mit einem Einwurf fortgesetzt.

Wirft ein Spieler bei der korrekten Ausführung eines Einwurfs den Ball absichtlich gegen einen Gegner, damit er erneut in Ballbesitz gelangt, hat er den Ball aber weder rücksichtslos, gefährlich noch übermässig hart geworfen, lässt der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen.

Wirft der ausführende Spieler den Ball direkt ins gegnerische Tor, entscheidet der Schiedsrichter auf Abstoss. Wirft der ausführende Spieler den Ball direkt ins eigene Tor, entscheidet der Schiedsrichter auf Eckstoss.

Landet ein korrekt ausgeführter Einwurf direkt im Seitenaus, wird der Einwurf durch das gleiche Team von der gleichen Stelle wiederholt. Wurde der Einwurf nicht korrekt ausgeführt, wird er durch das gegnerische Team wiederholt.

Vorgehen bei Verstößen

Berührt ein Spieler nach einem korrekt ausgeführten Abstoss den Ball ein zweites Mal, nachdem dieser den Strafraum verlassen hat, aber noch nicht von einem Gegner berührt wurde, entscheidet der Schiedsrichter auf indirekten Freistoss an der Stelle, an der der betreffende Spieler den Ball erneut berührt hat. * (siehe S. 3) Berührt der Spieler den Ball jedoch absichtlich mit der Hand, wird ein direkter Freistoss und bei Bedarf eine Disziplinarmaßnahme gegen ihn ausgesprochen.

Läuft ein gegnerischer Spieler bei der Ausführung eines Abstosses in den Strafraum, bevor der Ball gespielt wurde, und wird er von einem Verteidiger gefoult, wird der Abstoss wiederholt und der Verteidiger je nach Schwere des Vergehens verwahrt oder des Feldes verwiesen.

Vorgehen bei Verstößen

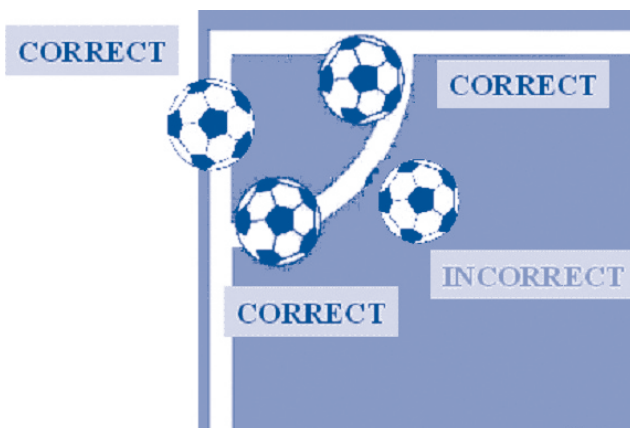
Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass alle Gegenspieler einen Mindestabstand von 9,15 m zum Eckviertelkreis einhalten müssen, bis der Ball gespielt ist. Die Markierungen ausserhalb des Spielfelds dienen dabei als Anhaltspunkte. Hält ein Spieler diesen Mindestabstand nicht ein, wird er vom Schiedsrichter vor Ausführung des Eckstosses ermahnt. Hält sich der Spieler weiter nicht an den Mindestabstand, wird er verwart.

Spielt der ausführende Spieler den Ball ein zweites Mal, ohne dass dieser von einem weiteren Spieler berührt wurde, wird dem gegnerischen Team ein indirekter Freistoss an der Stelle zugesprochen, an der die zweite Ballberührung erfolgte. * (siehe S. 3)

Zielt ein Spieler bei der korrekten Ausführung eines Eckstosses absichtlich auf einen Gegner, damit er erneut in Ballbesitz gelangt, hat er den Ball aber weder rücksichtslos, gefährlich noch übermässig hart getreten, lässt der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen.

Der Ball wird innerhalb des Viertelkreises platziert. Er ist im Spiel, wenn er berührt wurde und sich bewegt, selbst wenn er den Viertelkreis nicht verlassen hat.

Die Zeichnung zeigt einige Beispiele korrekter und nicht korrekter Positionen.



Schüsse von der Strafstoßmarke (Elfmeterschiessen)

Ausführung

- Torschüsse von der Strafstoßmarke (Elfmeterschiessen) sind nicht Bestandteil des Spiels.
- Das Tor darf nur gewechselt werden, wenn es unbrauchbar geworden ist.
- Wenn alle teilnahmeberechtigten Spieler einen Schuss ausgeführt haben, kann für die Fortsetzung eine andere Reihenfolge der Schützen als beim ersten Durchgang festgelegt werden.
- Jedes Team wählt selbständig aus den Spielern, die am Ende des Spieles auf dem Feld waren, diejenigen aus, die die Torschüsse von der Strafstoßmarke ausführen, und bestimmt, in welcher Reihenfolge sie antreten.
- Während des Elfmeterschiessens darf ein Spieler, der sich verletzt, nicht ersetzt werden (Ausnahme: Torhüter).
- Wird der Torhüter während des Elfmeterschiessens des Feldes verwiesen, muss einer der teilnahmeberechtigten Feldspieler an seiner Stelle ins Tor.
- Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselte Spieler können während des Elfmeterschiessens verwarnet oder des Feldes verwiesen werden.
- Weist ein Team während des Elfmeterschiessens weniger als sieben Spieler auf, wird das Spiel nicht abgebrochen.
- Auch wenn sich ein Spieler während des Elfmeterschiessens verletzt oder er des Feldes verwiesen wird und sein Team danach einen Spieler weniger aufweist, darf das gegnerische Team weiterhin mit der vollen Anzahl Spieler am Elfmeterschiessen teilnehmen. Die identische Anzahl Spieler ist nur zu Beginn des Elfmeterschiessens eine Voraussetzung.

(Genehmigt vom International Football Association Board – Februar 1993)

Name und Zusammensetzung

Die Benennung der Körperschaft soll sein: „International Football Association Board“. Die „Football Association“, England, die „Scottish Football Association“, die „Football Association of Wales“, die „Irish Football Association“ (Nordirland) und die „Fédération Internationale de Football Association“ (FIFA), nachfolgend als „Verbände“ bezeichnet, bilden diesen Rat und sind berechtigt, mit je vier Delegierten vertreten zu sein.

Ziele

Die Ziele des Board liegen in der Beratung und Beschlussfassung über vorgeschlagene Änderungen zu den Spielregeln und andere den Fussball betreffende Angelegenheiten, die von den Generalversammlungen oder gleichwertigen Zusammenkünften der dem Board angehörenden Verbände, der Konföderationen oder der FIFA-Mitglieder an den Board überwiesen wurden.

Sitzungen des Board

Der IFAB wird sich in Zukunft halbjährlich treffen. Die Jahresversammlung wird gemäss Beschluss im Februar oder März abgehalten, während die jährliche Geschäftssitzung im September oder Oktober stattfindet.

Daten und Tagungsorte sowohl der ordentlichen Jahresversammlung als auch der Jahresgeschäftssitzung sollen an der vorangegangenen ordentlichen Jahresversammlung des Board festgelegt werden.

Sowohl die ordentliche Jahresversammlung als auch die Jahresgeschäftssitzung eines laufenden Jahres werden vom gleichen Verband ausgerichtet. Ein Vertreter dieses gastgebenden Verbandes führt den Vorsitz.

Die Sitzungen sollen jedes Jahr von einem anderen Verband organisiert werden.

Ordentliche Jahresversammlung

Die ordentliche Jahresversammlung ist befugt, Anträge auf Änderungen der Spielregeln sowie andere Angelegenheiten, die den Association-Fussball betreffen und in die Kompetenz des Board fallen, zu erörtern und darüber zu entscheiden.

Jahresgeschäftssitzung

Die Jahresgeschäftssitzung wird je nach Vereinbarung im September oder Oktober durchgeführt. An der Jahresgeschäftssitzung können dem Board unterbreitete allgemeine Angelegenheiten behandelt werden. An dieser Sitzung dürfen in solchen Fragen auch Entscheide getroffen, nicht aber Änderungen der Spielregeln verfügt werden.

Verfahrensordnung

Ordentliche Jahresversammlung

Jeder Verband muss bis spätestens am 1. Dezember jeden Jahres seine Anregungen und Änderungsvorschläge zu den Spielregeln, Gesuche um Durchführung von Regelexperimenten sowie andere Sachfragen dem Sekretär des Verbandes zustellen, der die nächste Sitzung des Board ausrichtet. Diese Anregungen, Änderungsvorschläge, Gesuche und sonstigen Sachfragen müssen bis spätestens am 14. Dezember gedruckt und in Umlauf gebracht werden. Jeder Zusatz zu solchen Änderungsvorschlägen muss dem Sekretär des gastgebenden Verbandes bis spätestens am 14. Januar schriftlich mitgeteilt und den Verbänden bis zum 1. Februar schriftlich zugestellt werden.

Jahresgeschäftssitzung

Jeder Verband muss bis spätestens vier Wochen vor dem Datum der Sitzung Anträge, Gesuche um Bewilligung von Regelexperimenten sowie andere Sachfragen, die zur Diskussion gebracht werden sollen, dem Sekretär des gastgebenden Verbandes in schriftlicher Form zukommen lassen. Die Tagesordnung sowie dazugehörige Anlagen sind allen Verbänden des Board bis spätestens zwei Wochen vor der Sitzung zuzusenden. Den Konföderationen und den FIFA-Mitgliedern ist es gestattet, dem Generalsekretär der FIFA Anträge, Gesuche oder Sachfragen zukommen zu lassen. Dies hat jedoch ausreichender früh vor dem Sitzungsdatum zu erfolgen, damit die Anträge, Gesuche und Sachfragen durch die FIFA geprüft und sofern zulässig dem Sekretär des gastgebenden Verbandes spätestens vier Wochen vor der Sitzung zugeschickt werden können.

Sitzungsprotokolle

Die Sitzungsprotokolle sollen vom Sekretär des organisierenden Verbandes festgehalten und in voller Länge in das offizielle Protokollbuch übertragen werden, das dem nächsten mit der Sitzungsorganisation betrauten Verband vor dem darauffolgenden Februar zu übergeben ist.

Beschlussfähigkeit und Stimmenverteilung

Es soll unter Beteiligung von weniger als vier Verbänden, wobei die FIFA einer dieser vier Verbände sein muss, keine Sitzung oder Versammlung einberufen werden. Die vier britischen Verbände verfügen über je eine Stimme, während die FIFA, im Namen aller ihr angeschlossenen FIFA-Mitglieder, über vier Stimmen verfügt. Zur Annahme eines Antrages bedarf es der Zustimmung von mindestens drei Vierteln der anwesenden Stimmberechtigten.

Änderungen der Spielregeln

Änderungen der Spielregeln können ausschliesslich an der ordentlichen Jahresversammlung und nur mit der Zustimmung von mindestens drei Vierteln der anwesenden Stimmberechtigten beschlossen werden.

Ausserordentliche Sitzungen

Der mit der Ausrichtung der Sitzung des laufenden* Jahres beauftragte Verband soll auf schriftliches Verlangen von entweder zwei der britischen Verbände oder der FIFA und unter Beifügung einer Abschrift der zu übermittelnden Vorschläge eine ausserordentliche Sitzung des Board einberufen. Eine solche Sitzung muss innerhalb von 28 Tagen nach Eingang des Antrages stattfinden, und die den Board bildenden Verbände müssen 21 Tage vor der Sitzung Kenntnis davon haben sowie im Besitz einer Abschrift der zu behandelnden Vorschläge sein.

Beschlüsse des Board

Die Beschlüsse der Jahresgeschäftssitzung des Board treten, wenn nicht anders vereinbart, am Tage der Sitzung in Kraft.

Die Beschlüsse der ordentlichen Jahresversammlung des Board bezüglich Änderungen der Spielregeln sind für die Konföderationen und FIFA-Mitglieder verbindlich und treten jeweils an dem auf die Jahresversammlung folgenden 1. Juli in Kraft.

Konföderationen und FIFA-Mitglieder, deren laufende Saison zu diesem Zeitpunkt noch nicht beendet ist, sind berechtigt, die Einführung der angenommenen Änderungen bis zum Beginn der darauffolgenden Spielzeit aufzuschieben. Von den Konföderationen und Verbänden dürfen keine Änderungen der Spielregeln vorgenommen werden, ohne dass diese vom Board behandelt worden sind.**

* *Das laufende Jahr beginnt am Tag nach der Durchführung der ordentlichen Jahresversammlung.*

** *Bezüglich internationaler Spiele wurde vereinbart, dass jeder an der ordentlichen Jahresversammlung gefasste Beschluss am darauffolgenden 1. Juli in Kraft treten soll.*

